

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einseitige Garnitur oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettstelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 206.

Sonntag den 4. September

1887.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise Mobilien der Frau Baronin von Tassa, sowie sonstige Herrschaftsmöbel

33 Rheinstrasse 33, Bel-Etage,

als: Eine schwarze Garnitur, geschnitten, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Buffet, 1 Verticow, 1 Auszieh-
tisch, 12 Stühle, 1 Pfeilerspiegel mit Console, 1 Secretär, 1 Autoinettentisch, 2 Kommoden,
3 Kleiderschränke, 2 complete französische Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 ovale
Gold- und 2 viereckige Spiegel, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Regulator, 12 prachtvolle Original-
Delgemälde, 4 Vogel-Relief-Bilder (preisgekrönt), 1 Eßservice für 12 Personen, 1 Kleiderstoch,
Sandtuchhalter, 1 Küchenschraut u. s. w.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Adolf Berg, Auctionator.

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger. 14901

Nur noch kurze Zeit

dauert der 9292

Gemälde-Ausverkauf

24 Webergasse 24.

Spiegel-
gasse 5. **A. Selkinghaus,** Spiegel-
gasse 5.

Zyröler Tafel-Obst:

Birnen und Aepfel, 9244

**schöne, weiße und schwarze Trauben,
Pflaumen, Nüsse u. s. w.**

Restaurations

8 Fankbrunnenstraße 8.

Empfehle vorzüglichen Aepfelwein per Schoppen
15 Pf., Oberländer's Exportbier, reine Weine,
guten bürgerlichen Mittagstisch. Gleichzeitig steht
mein Vereinslocal mit gutem Instrument für drei
Tage in der Woche zur gefälligen Verfügung.
9287

Achtungsvoll Joh. Merkel.

Knaben-Anzüge & Paletots

in grossartiger Auswahl

bei 9125

A. Brettheimer,

Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse 14.

Theod. Schütte,

Färberei und Wasch-Anstalt

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe etc. etc.

Wiesbaden,

9069 **Langgasse 32 im „Hotel Adler“.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Frische Milch. Empfehle täglich Morgens und
Abends 6 Uhr frische Milch
von einem großen Hof-Gut im Unter-Taunus.

A. Bernhardt, Milchhandlung, Mehrgasse 3,
nahe der Marktstraße. 8855

NB. Die Milch ist für kleine Kinder sehr zu empfehlen.

**Heute Sonntag Morgens von 10 Uhr ab wird
Spansan gebraten und in Portionen abgegeben bei
9206 Hahn, Mehrgasse 32.**

Versteigerungs-Anzeige.

Donnerstag den 8. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber

Karlstrasse 18, Parterre,

nachverzeichnete Gegenstände durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als:
 5 vollständige Betten, 1 Waschkommode mit 2 Nachttischen, 1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow,
 1 Damen-Schreibtisch, 1 Nähtisch, 1 russ. Spiegel mit Trumeau, 3 ovale Goldspiegel, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden,
 3 ovale Tische, 1 grüne Blüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 6 Sesseln, 1 Schlaf-Sopha, 1 Rohrseffel,
 12 Wiener Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Hängelampe, 2 Salontepiche, Plumeaux, Kissen, 1 Küchenschrank, Küchentisch,
 Küchengeräthschaften, Glas, Porzellan, verschiedene Spielwaaren, Trockengefäß, Bilder, 1 Kinderwagen, 1 Schlitten,
 1 Laterna magica mit 24 Ansichten u. s. w. u. s. w.

Vorgenannte Gegenstände sind noch wenig in Gebrauch und fast noch neu. Ein Freihand-Verkauf findet nicht statt und können die Gegenstände vor der Versteigerung nicht angesehen werden.

384

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern Montag den 26. September l. J. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch die Herren H. Sichel Söhne, Mainz, in dem stadtseitigen Foyer der

Stadthalle zu Mainz

ca. 328 Orhoft 1884r Bordeaux- und Burgunder-Weine, sowie 1883r und 1884r Bordeaux-Weine in Flaschen.

Die Probetage sind auf den 15., 16., 17., 21., 22. und 23. September l. J. und zwar von Morgens 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr im Bollkeller im neuen Bollhafen, Rheinallee, festgesetzt.

92

Restauration Dietenmühle.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich seit dem 1. d. M. die „**Restauration zur Dietenmühle**“ übernommen habe.

Durch meine langjährige Thätigkeit als Oberkellner in diesem Etablissement bin ich mit den Wünschen der verehrten Gäste sehr vertraut und werde ich daher stets bemüht bleiben, mir das Wohlwollen der mich beehrenden Besucher in jeder Weise zu erwerben.

Für **gute Speisen** und **reingehaltene, gute Weine**, sowie aufmerksame Bedienung werde ich stets persönlich Sorge tragen.

Ich bitte um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Bender.

9295

Antiquitäten und Kunstgegenstände, feines Glas und Porzellan werden reparirt und gefittet, sowie verpackt, sowie **Umzüge** unter Garantie übernommen. Näh. Herrnmühlgasse 2, 1. Etage hoch. 9263

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter promptester und reellster Bedienung: 1 Herrenhemd 18 Pf., 1 Frauenhemd 9 Pf., 1 Frauenhose 9 Pf., 1 Herrentragen 5 Pf., Manschetten 6 Pf. Näh. **Schwalbacherstraße 73.** 9172

Umzüge

sowie mittelst Rolle.

werden billigst und bestens besorgt per **Wöbelwagen** (mit u. oh. Bahnumladung) 9234

Louis Blum, Grabenstraße 9.

Ein **Rundreise-Billet** 2. Classe nach London, gültig bis 22. d. Mts., ist billig zu verkaufen. Näheres beim **Portier Parkstraße 3.** 9236

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. September Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr werden aus hiesigen Geschäften eine Partie Regenmäntel, Umhänge, Jaquets, Kindermäntel, Reisebetten, Manilla-Vorhänge, Hemden, Unterhosen, Frauentücher, Strümpfe, Taschentücher, Schlipse etc. etc. im Auktions-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ein Theil der vorerwähnten Gegenstände wird à tout prix versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

384

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch den 7. September, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich wegen Abreise nach Amerika in dem großen

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15,
u. A. nachverzeichnetes Mobiliar meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

3 Plüsch-Garnituren, bestehend aus 1 Sopha und 6 Sesseln, 1 Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 Schlafsopha, 3 Kanapés, 2 Sessel, 6 franz., nußbaum. Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, 2 1schläf. und 2 2schläf. franz., tann. Betten, Diensthötenbett, einz. Koffhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten und Kissen, große Salon-Teppiche, Sopha- und Bett-Vorlagen, 1 sehr guter, nußbaum. Secretär, 1 ditto Cylinder-Bureau, 2 Spiegelschränke, 1 Verticow, 2- und 1thür. Kleiderschränke, große und kleine Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttischchen mit Marmorplatten, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle in Mahagoni und Nußbaum, 1 3theil. Brandfiske, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel, Del- und Stahlstichbilder, 2 Singer-Nähmaschinen (eine für Schneider), 1 großer Regulator, 1 Besaucheux, 1 Gläuf. Revolver, 1 Doppel-Pistole, 1 Säbel, 1 schönes Kaffee-Service, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, Küchentisch, Stühle, 1 Uhr, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, sowie noch sonstige Gegenstände.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot.

356 **Adam Bender, Auctionator.**

Russischen Thee neuer Ernte,

direct aus Moskau bezogen,
empfiehlt Theekenner als etwas ganz Ausgezeichnetes die
9268 **Bonbons-Fabrik 36 Saalgasse 36.**

Kaffee Kaffee

eigener Brennerei,

gebr. à Mt. 1.30 bis zu Mt. 2.— das Pfund,
candirt à " 1.60 " " " 2.— " "
roh à " 1.10 " " " 1.80 " "

garantirt reinischmeckend, empfiehlt

Adolf Walter,

9277

30 Michelsberg 30.



Rheinsalm, Soles, Granat,

Kieler Sprotten, Rohessbückinge, Anchovis

empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 9240

Frische Kieler Bückinge

empfiehlt

Hch. Eifert, Neugasse 24. 9227

Restauration Poths Wwe.,

Gasse der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße.

Heute Sonntag:

Frische, kühle Sendung

Binding's Lager- und Märzen-Bier.

Abends:

9280

Gänsebraten, sowie Kalbskopf en tortue.

Neugasse

5.

„Rheinischer Hof“, Neugasse 5.

Neues Orchestron!

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittagstisch zu 5^{1/2}, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.

Bringe außerdem mein Flaschenbier in empfehlende Erinnerung: 1/2 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt. 9252

Kirchweih zu Bierstadt.

Bei der heute Sonntag den 4. und morgen Montag den 5. September stattfindenden Kirchweih findet in meinem Gartenlocale Concert statt, ausgeführt von der Komiker-Gesellschaft Trabant aus Mainz, wozu ich das geehrte Publikum ergebenst einlade. Für gute Speisen (Hausmacher Wurst) und Getränke ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll

9068

Karl Stiehl, „Zur Krone“.

Bierstadter Kirchweihfest.

Gasthaus „Zum Adler“.

Bei Gelegenheit der heute Sonntag und morgen Montag stattfindenden Kirchweih erlaube mir einem verehrlichen Publikum mein Haus auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Von Nachmittags 3 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

9179

Achtungsvoll Carl Kraemer.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Am 4., 5. und 11. September findet im „Gasthaus zum Bären“

grosse Tanzmusik

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Es ladet freundlichst ein W. Hepp. 9272

Bierstadt.

Bei der heute und morgen dahier stattfindenden Kirchweih findet im „Gasthaus zur Rose“ grosse Tanzmusik statt. Für ein gutes Glas Wein und Bier, sowie ländliche Speisen ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein G. Schüller. 9275

Extrafeiner,

süßer Medicinal-Wein,

chemisch untersucht,
per 1/2 Liter-Flasche 2 Mt., 1/2 Flasche 1 Mt.,
naturreine Weiß- und Roth-Weine bei

Jean Merz, Weinhandlung,

Wiesbaden, Lannstraße 21.

8657

Zweitschenkungen von Brätleig per Stück 12 Pfg. zu haben Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße. 9245

**Mark 3****I^a Qualität Seiden-Peluche****in allen Farben,** ^{47/48} Ctm.

8910

Langgasse
31.**M. MARCHAND,**Langgasse
31.**Um zu beweisen,**was in Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder
heute geboten ist,

empfiehlt

Langgasse
44,**Ferdinand Herzog,**Langgasse
44,

unter Garantie für reellen Werth:

Damen-Zugstiefel	in grösster Auswahl und in verschiedenen Arten zu	Mk. 4.25.
Damen-Ballschuhe	„ „ „ „ „ „ „ „ „	3.—
Herren-Zugstiefel	„ „ „ „ „ „ „ „ „	5.50.
Kinderstiefel	in grösster Auswahl	—50.

Von Vortheil und Interesse wird es Jedem gereichen, der bei Bedarf
von vorstehend Gebotenem sich vorerst überzeugt.

— Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten. —

**Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vor-
kommenden Reparaturen bestens besorgt.**

9213

**Spansau**von 6 Uhr ab in und außer dem Hause bei
9174 **Karl Weygandt, Rheinstraße 33.****I^a Hammelfleisch,****9^{1/2} Pfd. Keule oder Rücken (Cotelettes)**
Mt. 4.50 bis 4.75 franco Nachn. versendet 9300
S. de Beer, Emden (Ostfriesland).Das
kleider-Magazin für Arbeiter
von**A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,**
empfiehlt in größter Auswahl alle Sorten Hosen in allen
Größen, Sackröcke, complete Anzüge, Hemden, Kittel,
Heberzieher, Sand-, Reise- und Holzkoffer u. dergl.
zu den bekannt billigsten Preisen.
NB. Kinder-Anzüge in allen Größen. 9242

S. Guttman & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

offertren beste Qualitäten und neueste Dessins
Gardinen, Teppiche und Tischdecken
anhergewöhnlich vorthellhaft.

Großartige Auswahl

Engl. Tüllgardinen, weiss u. crème,
3seitig eingefasst und gebogt, Fenster
Gelegenheitskauf, 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und höher.

Teppiche, colossale Auswahl,

2 qtr. bis 4 qtr. lang, in allen nur
existirenden Qualitäten, Stück
7, 9, 10, 12, 15, 18, 20 und höher.

Tischdecken mit Quasten,

in Manila und Gobelin, Stück
2 1/2, 3, 4, 4 1/2, 5, 6 und höher.

Chenille-Portièren

in hochgeleganten neuen Dessins Stück 13 1/2

Manilla - Gardinen, gedruckt

und gewebt in allen Breiten, Meter 40 1/2
50 und 60 1/2

Doppelseitige rothe Steppdecken

Stück 6 1/2, wollene Schlafdecken,
Jacquard und uni roth, Stück 6, 10 bis 20 1/2

Großartige Auswahl

Engl. Tüllgardinen vom Stück
zu kleinen und großen Vorhängen,
crème und weiß, Meter 30 1/2
35—50, 60, 80 1/2 und höher.

Bettvorlagen

in allen Qualitäten, Stück von 50 1/2 an.
1.75, 2, 2 1/2, 3, 4 1/2 und 5 1/2

Tischdecken

in Plüsch und Chenille,
uni fond und Ramagé, in allen Größen,
9—14, 15, 18 1/2 und höher.

Rouleaux - Stoffe

in gestr., weiß und crème, in allen Breiten,
Meter 40 1/2
50, 60, 70, 80, 90 1/2, 1.20.

Fantasie-Möbelstoffe, 140 Ctm. br.,

in großartiger Auswahl, Meter 1 1/2 1/2
2 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2 bis 5 1/2 1/2

Linoleum (Korkteppich),

2 Meter breit, per □-Meter 3.25.

Täglich Eingang

reicher Sortimente Wollen-, Seiden- und Auspuh-Stoffe für die
Herbst- und Winter- Saison 1887/88.

114

Geschäfts-Empfehlung.

9202

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit die Eröffnung meines

Herrnschneider-Geschäfts nach Maass

ganz ergebenst an.

Jahrelange practische Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand, auch die weitgehendsten Ansprüche befriedigen zu können und werde ich nichts versäumen, mir durch aufmerksame Bedienung bei solider Arbeit und billigsten Preisen das Vertrauen der mich beehrenden Kunden zu erwerben. Auch werde ich stets **Lager aller Neuerungen von Tuchen und Buxkin** extra halten. Indem ich noch bei event. Bedarf mein neues Geschäft angelegentlichst empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Joseph Piepers, Herrnschneider, 3 Nerostrasse 3.

Gänse-Schießen.

9276

Heute Sonntag den 4. Sept. und die folgenden Sonntage
(bei günstiger Witterung), jedesmal Nachmittags von 2 Uhr
an, findet in Breckenheim Gänseschiessen statt. Hierzu
ladet alle Schützenfreunde ergebenst ein **Joh Ph. Becker.**

Eine Waschmaschine mit angeschraubter Bringmaschine,
neuester und besser Construction, sehr preiswerth zu verkaufen
Schlichterstraße 17, 3. Etage.

9156

Männergesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag 5 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft auf dem „Bierstadler
Felsenkeller“.

Unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde laden wir hierzu
ergebenst ein. **Der Vorstand. 133**

Für Schlosser. Ein neuer Schraubstock ist billig zu
verkaufen. Näh. Hellmündstraße 41, Vorderhaus, Dachlogis. 9266

Deutsche Feuer-Versicherungs-Action-Gesellschaft in Berlin.

Die Gesellschaft versichert **Mobilien, Ernte, Waaren** etc. gegen Feuergefahr, Blitzschlag und Gas-Explosion unter liberalen Bedingungen und zu festen Prämien.

Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich **W. Kimpel,**

9221

Agent in Wiesbaden, Hellmündstraße 21.

Nur noch 8 Vorstellungen.

Wiesbaden, Circus Herzog, Wiesbaden.

Heute Sonntag den 4. September: Zwei große Vorstellungen. 4 und 7 1/2 Uhr. — Die Nachmittags-Vorstellung ist besonders für die Bewohner der Umgegend arrangiert und mit einem ebenso reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet, wie die Abend-Vorstellung. Zur Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf ein gelöstes Billet ein Kind frei einzuführen. Zu beiden Vorstellungen: **Vorführung der wunderbar dressirten drei Elephanten.** **Abends 7 1/2 Uhr: Brillante Romiter-Vorstellung, oder: Ein Carneval im Circus.** **Wer lachen will, komme heute in den Circus.** Durchgängig neue Scherze, Episoden, Intermezzo's und Entrée's sämtlicher Clowns. Alles Rehere durch Plakate. Morgen Montag: Um den vielseitigen Wünschen nachzukommen, **Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen Benefiz-Vorstellung von Frau Renz.**

376

Hochgeehrten Herrschaften von Wiesbaden, insbesondere den Bewohnern des südlichen Stadttheiles die ergebene Anzeige, daß ich **Bahnhofstraße 9** ein **Blumen- und Binde-Geschäft** eröffnet habe und allen Anforderungen, die in die feinere Kunstgärtnerei einschlagen, genügen kann.

Um gütige Beachtung bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Otto Jacob.

Stadt-Geschäft: **Bahnhofstraße 9, Gärtnerei: Biebricherstraße 9.**

9180

Schmetterlinge und Käfer,

europäische und überseeische,

versendet in tadellosen Exemplaren (La. 3471)

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Verzeichnisse auch über lebende Raupen, Puppen und Schmetterlings-Eier, sowie alle nöthigen Geräthschaften erhält auf Wunsch jeder Liebhaber **gratis und postfrei.**

43

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Abverkauf von Holz- und Siebwaaren aller Art für Küche, Haushalt und Landwirthschaft, **Kinderspielwaaren.** Auch ist eine **Theke** mit 12 Schubladen und zwei **Glasschränke** auf October oder früher zu verkaufen bei

8935

Römselberger, Saalgasse 22.

Äußere Hämorrhoiden

werden durch ein sicheres, untrügliches Mittel in kurzer Zeit ohne Schmerzen geheilt. **Räh. Exped.**

9157

Ein fast neuer **Koffer** billig zu verkaufen **Neugasse 18.**

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **licht** zu haben bei **C. Schollenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.** **H. Stadtfeld.**

Koffer, als: **Sand-, Reise- und Holzkoffer** sehr billig. **A. Görlach,** 9241 **16 Neuhäusergasse 16.**

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
*** Keuchhusten ***

Aus Mainz.
Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig

Husten-Frei

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- und Genussmittel von größtem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.

Prosp. m. Gebr.-Anw. u. v. Att. d. j. Fl.
Detailpreis **fl. 0,60, 1,150 u. 3.**
per Flasche.
Allein echt unter Garantie in:

Ia neue Heller-Linsen,
Ia do. Grünekern,
Ia do. Essig- und Salzgurken,
Ia do. Holl. Voll-Häringe,
marinirte Häringe und Rollmöpse

empfehl

9278

Adolf Walter,
Michelsberg 30.

Wein.

Circa 8 Stück **Wein, rein und gut** gehalten, auch im Einzelnen preiswürdig zu verkaufen. **Räh. Exped.**

9182

30 Michelsberg 30.

Ia mehrlache Sandkartoffeln per Kumpf 35 und 40 Pfg. empfiehlt

Adolf Walter.

Wegen Wegzug sind Rheinstraße 45, Parterre, zu verkaufen: 1 **Pfisch-Garnitur** (1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), 1 gep. Sessel mit Nachstuhl, 1 ovaler Tisch und Büffet in Kuchbaumen, 1 großer Spiegel mit Goldrahme und Trumeau dazu, 2 **Gasküster** etc. Die Gegenstände sind aus der hiesigen und Mainzer Gewerbehalle und wenig gebraucht. 8124

Zwei französische Bettstellen, Küchenschrank, Kommode und Spiegel zu verkaufen **Adlerstraße 20.** 8831

Ein nuch. **Verticow** für 55 M. zu verl. **Weilstr. 10.** 1.9294

Ein kleines **Brodgetell**, neu, eine schöne **Theke**, 4 1/2 M. lang, mit eichener Platte, sind billig zu verkaufen. **R. Exp.** 5250

Zu verkaufen ein **Briefmarken-Sammelbuch** mit 2000 Briefmarken **Kapellenstraße 4, Part.** 9089

Eine kleine **Hobelbank** für einen Knaben zu kaufen gesucht **Saalgasse 1.** 9254

Herzogstraße 27 ein fast neues **Feder-Rollchen** zu verl. 9027

Amerikaner-Ofen, kleinste Sorte, zu kaufen gesucht **Schützenhofstraße 1.** 9198

Moderallee 26 in ein gemauerter **Ferd** und ein großer **Waschtopf** billig zu verkaufen. 9260

Leere Delfasser zu verkaufen. 9257

C. W. Poths, Seifenfabrik.

Pferdemist zu kaufen angeboten. **Räh. Expedition.** 9086

Einige Liter **Wegwürmer** werd. angekauft **Adlerstr. 55.** 9216

Schöne, junge **Hunde**, schottische Rasse, große, zu verkaufen **Albrechtstraße, Zimmerplatz, vis-à-vis dem Gefängniß.** 9166

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. September. 154. Vorstellung.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Nuffen.
Mephistopheles	Frl. Nachtgall.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Frau De-Made.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Frl. Pfeil.
Siebel, } Studenten	Herr Kaufmann.
Brander, }	Herr Maltz.
Eine Geisterstimme	
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hergen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.	
* * * Faust . . . Herr Siegmund Krauß, als Debüt.	
Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.	
Akt 2: Volkstanz, } ausgef. von B. v. Kornakki, Frl. Schrader	
Akt 5: Hachanale, } und dem Corps de ballet.	
Valentin's Gebet von Ch. Gounod, gesungen von Herrn Müller.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* **Prinz Alexander von Battenberg**, der frühere Fürst von Bulgarien, welcher in den letzten Wochen in unserer Stadt verweilt und überall, wo er erschien, lebhaftes Interesse erregte, hat uns wieder verlassen und sich nach Hesse begeben, um den Manövern der heftigen Division beizuwohnen.

* **Militär-Personalie.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Krüger, Major und Abtheilungs-Commandeur vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Oberstleutnant befördert.

* **Das Trinkhallen-Projekt** ist soweit gediehen, daß auf nächsten Mittwoch der Bürger-Ausschuß berufen ist, zu entscheiden, welcher von den drei der engeren Concurrenz entsprungenen Plänen zur Ausführung gebracht werden soll. Die letzteren sind, wie dies auch an dieser Stelle als nachdrücklich bezeichnet gewesen, öffentlich im Saale des Gewerbeschulgebäudes ausgestellt, und zwar seit gestern. Der Gemeinderath hat dem Bogler'schen Project den Vorrang gegeben und die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses ist geschlossen für dasselbe eingetreten. Ohne Zweifel wird auch das Plenum der letztgedachten Körperschaft sich in gleicher Weise schlüssig machen. Den gegebenen Verhältnissen entsprechend, wird kein objectiv Urtheilender umhin können, das Bogler'sche Project als das von den vorliegenden entsprechende anzuerkennen. Es hält sich vor Allem davon fern, ein sogen. „Monumentalbau“ sein zu wollen, und das ist ein glücklicher Griff des Autors gewesen. Für einen solchen ist der jetzt und künftig disponible Raum nicht ausgedehnt genug. Der Hallenbau aber dürfte überhaupt nicht als Hauptfache zu denken sein, vielmehr daran festgehalten werden müssen, daß die Trinkhalle nur ein notwendiges, ausreichend bemessenes und seinen Zwecken gemäß ausgestattetes Requisit der Kochbrunnen-Anlage sein soll und muß. Man wird dieser Ansicht zustimmen können, denn es wird zugegeben werden müssen, daß der Brunnen in der Regel im Freien, auf der Promenade getrunken und nur bei ungünstiger Witterung, also im außergewöhnlichen Falle, im geschlossenen Räume genommen wird. Von dieser Ansicht scheint der Schöpfer des der Genehmigung harrenden Projectes bei der Detailausführung denn auch ausgegangen zu sein. Im Prinzip ist der Bogler'sche Plan der folgende: Die Kochbrunnenquelle, als Anfangspunkt gedacht, ist durch einen achtseitigen, pavillonartigen Bau eingefriedigt. Im Zusammenhange mit dem Quellengehäuse beginnt die Wandelbahn, welche durch das Häufel von der Quelle geschieden ist. Sie endigt in einem nach der Taunusstraße liegenden Kiosk, der ungefähr in der Nähe des jetzigen Brunnenauslaufs auf dem früheren Hospital-Terrain seine Aufstellung finden wird. Von demselben und in directer Verbindung mit ihm nimmt die Wandelbahn nach links (der Saalgasse) ihre Fortsetzung, durch welche man zu der sich längs der Saalgasse hinziehenden Haupthalle mit den Inhalations- und Gurgelräumen gelangt. Dieselben sind für Personen beiderlei Geschlechts von einander geschieden. In der Flucht der Taunusstraße zieht sich die Parkanlage hin, längs der Taunusstraße und dem Durchgang nach der „Rote“ durch Ballustraden eingefriedigt und in der Nähe der von der Kochbrunnenquelle ausgehenden Wandelbahn mit einer durch Ballustraden begrenzten Rampe versehen. In nächster Nähe der letzteren befindet sich das Musikfeld in Mischelform, ähnlich dem des Cur-Orchesters. Der in dem Bogler'schen Plane festgehaltene Styl ist der der französischen Renaissance und demzufolge leicht und gefällig, wie es einem „Gartenhaus“ am meisten zuzagt. Der Autor hat für die Beherbergung der Quelle zwei Vorschläge gemacht, von denen uns persönlich der mit der Hygiea gekörnte weniger zusagt, als der andere, welcher mit dem Ganzen mehr harmonirt, auch in der Form ansprechender sich gestalten dürfte. In dem voraussichtlich zur Annahme

gelangenden Project ist die Verbindung der Wandelbahn von dem Kiosk nach rechts (dem „Europäischen Hof“ zu) angedeutet. Wird dies verwirklicht, so erhält die Trinkhallen-Anlage auch den notwendigen symmetrischen Ausdruck und — das Badhaus zum „Europäischen Hof“ wird alsdann wohl ebenfalls der Arrondirung des Kochbrunnen-Terrains notwendigerweise zum Opfer gebracht werden müssen. Dieser rechte Flügel der Wandelbahn mit seinem pavillonartigen Ausbau dürfte auf die „Langgasse der Zukunft“ auslaufen, welche sich, den Kranzplatz überschreitend, über das „Rote“-Grundstück nach der Taunusstraße hinziehen soll. Dieser Gedanke der einheitlichen Ausgestaltung der Hauptverkehrsstraße unserer Stadt, d. h. der Beseitigung des der Langgasse geradezu unwürdigen Zustandes einer Sackgasse, ist so eng verwandt mit der ihrer Verwirklichung so nahe gerückten Idee der neuen Kochbrunnen-Anlage, daß die berufenen Kreise sich bei der bevorstehenden Entscheidung hinsichtlich der letzteren auch der ersteren in geeigneter Weise annehmen sollten, auf daß dieser abnorme Zustand endlich zu Grabe getragen wird.

* **Zur Sedanfeier.** Der anfangs wegen des ungünstigen Wetters abgesagte Festzug des Kriegervereins „Germania-Allemania“ fand, nachdem der Himmel sich inzwischen aufgehellt, doch noch statt. Auf dem Neroberge hielt Herr Weidmann, Vizepräsident der „Germania“, die Festrede. Die Feier, zu der sich das Publikum zahlreich einfand, verlief in schönster Weise. Verschiedene Mitglieder der Gemeindevertretung waren anwesend. Auch Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb wohnte dem Feste bei, machte den Rückmarsch in das Vereinslocal des Kriegervereins „Germania-Allemania“ mit und sprach sich lobend über das Arrangement aus.

* **Mission.** Sicherem Vernehmen nach findet in den Tagen vom 8. bis 16. d. Mts. an dem bekannten Wallfahrtsort Marienthal eine Mission statt. Diese dürfte von um so erhöhter Bedeutung sein, als die Leitung derselben in den Händen bewährter Kanzelredner des wieder concessiohnten Franziskanerordens ruht.

* **Kleine Notizen.** In der Nacht vom Freitag auf Samstag ertranken die Hüls-Feldhüter Wintermeyer und Jahn in dem an der verlängerten Moritzstraße gelegenen Garten des Herrn Reutners Feinschneiderei einen Mann, welcher die Aprikolenbäume geplündert hatte und im Begriffe stand, seine Beute in einem Korb in Sicherheit zu bringen. — Am Eingange der Schützenhofstraße, an der zur Synagoge gehörigen Mauer, findet sich ein polizeilicher Strafbefehl angeheftet, ohne daß ersichtlich wäre, womit die Strafe event. verwirkt wird. Die obere Hälfte des im Uebrigen einer Putze gleichenden Schildes fehlt nämlich vollständig. Die zuständige Stelle sei auf diesen Mangel hierdurch aufmerksam gemacht.

* **Beierstadt, 3. Sept.** Auch in diesem Jahre wurde am Sebanstage eine der Bedeutung dieses vaterländischen Festtages angemessene Feier hier veranstaltet. In der Morgenfrühe ließen die Kirchenglocken eine Stunde lang ihre harmonischen Klänge erschallen und Völler'sche durchdröhnten die Luft. Am Abend fand bei Beleuchtung an dem festlich geschmückten Krieger-Denkmal die Hauptfeier statt. Hierbei hielt ein Krieger im Namen des „Krieger-Vereins“ eine packende und mit Jubel aufgenommene Rede und trugen die hiesigen Gesangsvereine verschiedene Vaterlandslieder weiterhaft vor. Fast die ganze große Gemeinde war zu diesem feierlichen Acte versammelt. Im „Ablersjaale“ wurde die Feier fortgesetzt und beschlossen.

* **Beierstadt, 2. Septbr.** Heute wurden an der sog. Waldstraße in den Gärten der Herren Regierungsrath von Bertouch und Gärtner Schormann zwei neue Nebelansherbe aufgefunden.

* **Frankfurt, 2. Septbr.** Die 15jährige Tochter eines armen Landwirths aus dem Westerwald, die vor einigen Jahren bei einer hiesigen Familie Stellung als Dienstmädchen fand, ging vor Jahresfrist mit der Tochter des Hauses, als diese sich mit einem Londoner Kaufmann verheiratete, nach England. Da das Mädchen eine gute Schulbildung genossen hatte und sich zu benehmen verstand, wurde es Gesellschaftlerin der jungen Frau. Als unlängst die Beiden eine Segelbootsfahrt auf der Themse unternahmen, schlug das Boot um und während die Gesellschaftlerin sich an demselben festhalten konnte, gerieth ihre Herrin unter Wasser. Entschlossen ergriff das Mädchen die schon Gesunkene und mit Ausbietung aller Kräfte und unter eigener Lebensgefahr gelang es ihr, den Kopf der bereits bewußtlos gewordenen Dame solange über Wasser zu halten, bis einige mit Booten herbeikommende Herren der Bedrängten Hülfe und Rettung brachten. Bei dieser Gelegenheit verliebte sich einer der Retter, ein junger, reicher Engländer, in die hübsche, muthige Gesellschaftlerin und trug ihr seine Hand an. Nachdem er ihre Einwilligung erhalten hatte, reiste er mit ihr zu ihrem Heimatort im Westerwald, um auch das Jawort des Vaters einzuholen und den alten Lehrer selbst nach England mitzunehmen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Die Beder'sche Musikschule**, verbunden mit dem Conservatorium zur Ausbildung von Musiklehrern und -Lehrerinnen, beginnt am 5. September d. J. das 15. Unterrichtsjahr mit einem reorganisirten Lehrplan. Die Leiter der Anstalt, welche schon seit Jahren dem weiblichen Chorgebiete ganz besondere Pflege zugewendet, haben von jetzt an auch den gemischten Chorgebiet in den Unterrichtsplan aufgenommen; insbesondere werden im Laufe des kommenden Wintersemesters a capella-Gesänge (u. a. altitalienische, altdeutsche und moderne Chormusik der besten Meister) studirt, und die Direction wird ihren ganzen Stolz darein setzen, nur das Beste in vollendetster Art zu bieten. Herren und Damen mit entsprechenden Stimmmitteln können als Hospitanten in die Chorgesangs-schule aufgenommen werden. Bei ihrer dormaligen Organisation bietet die Musikschule zugleich eine gründliche Vorbereitung für das damit in

Verbindung stehende Conservatorium, so daß dem Schüler Gelegenheit geboten ist, sich vom Anfänger bis zur höchsten Stufe der Kunst auszubilden. Zur Erreichung einer gebiegenen musikalischen Erziehung und Ausbildung bieten nicht allein der mit dem praktischen Unterricht im Gesange oder auf einem Instrumente verbundene theoretische Unterricht, systematisch geordnete Uebungen für das Primavittaspiel und Vetheiligung am Chorgesang eine besondere Anregung, sondern ein strenges Studium der älteren und neueren Classiker wird zugleich durch öftere musikalische Abend-Unterhaltungen und musikalisch-wissenschaftliche Vorträge, sowie auch durch zeitweise größere Concerte gefördert. Sämmtlichen Vorgesrittenen wird hierbei Gelegenheit geboten, sich an Solo- oder Ensemble-Vorträgen zu betheiligen, sowie auch an den allwöchentlich stattfindenden Ensemblestunden für das Studium der Kammermusik — Duos, Trios, Quartette etc. — wechselweise Theil zu nehmen.

* **Frl. Therese Altkammer**, die durch mehrfache Gastspiele auch hier bekannte Naive des Frankfurter Stadttheaters, hat sich an demselben am Mittwoch unter feierlichen Ovationen verabschiedet. Die Künstlerin geht nach Hamburg zu Pollini.

* **Serr Professor Reil** ersucht uns, mitzutheilen, daß die Nachricht, er habe sich an der Concurrenz für das Abt-Denkmal in Braunschweig betheiligt, unbegründet sei.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** erlitt am Donnerstag während des Umganges nach dem Parade-Diner einen Unfall. Er fiel in Folge einer Unebenheit des Fußbodens auf die linke Hüfte und den linken Ellenbogen und zog sich hierdurch eine mäßige Quetschung der genannten Theile zu, setzte aber hierauf die Unterhaltung mit verschiedenen Gästen im Umhergehen noch längere Zeit fort. Der Schlaf in der Nacht war im Ganzen befriedigend, das Allgemeinbefinden ungestört. Se. Majestät ist am Freitag kurz nach 9 Uhr aufgestanden. Gestern verließ der Monarch wieder, bei gutem Befinden, zu gewohnter Zeit das Bett.

* **Ueber die Stellung der Mächte zur bulgarischen Frage**, wie sie in den Antworten derselben auf das türkische Rundschreiben zu Tage trat, bringt der russisch-österreichische Brüsseler „Nord“ u. A. die folgenden Angaben: Oesterreich antwortete, daß das Vorgehen des Prinzen von Coburg illegal sei und daß es den Prinzen Ferdinand nicht als Fürsten von Bulgarien anerkennen werde. Der Bforte ließ Oesterreich erklären, daß, welche Lösung immer erfolgen möge, sie die Zustimmung der Mächte haben müsse, wenn nicht der Sultan für eine eventuelle Verwicklung verantwortlich bleiben sollte. Italien führte dieselbe Sprache und wünscht ein friedliches, die Bulgaren befriedigendes Arrangement mit dem Anfügen, daß alle Bulgarien betreffenden Fragen der Berliner Vertrag beträfen und, wo der Vertrag eine Lösung nicht vorgesehen habe, sie im Sinne der Wünsche Bulgariens erledigt werden müssen. England pflichtet, was den ersten Punkt betrifft, den Anschauungen Oesterreichs bei; aber seine Ansichten differiren von ersteren bezüglich der Art der Lösung. England rath, da eine militärische Intervention gefährlich wäre, der Bforte, ruhig zuzuwarten. Deutschland, Rußland und Frankreich bezeichnen die Wahl des Prinzen Ferdinand als nichtig und erkliden in seiner Besitzergreifung von dem bulgarischen Throne eine Verletzung des Berliner Vertrages. Frankreich rath der Bforte, den Prinzen Ferdinand zu entfernen und in Uebereinstimmung mit Rußland zu handeln.

* **Bischof Rorum von Trier** ermahnte eine Deputation eilfähriger Katholiken, sich auf den Standpunkt der von Gott gewollten Ordnung zu stellen. Die deutsche Herrschaft sei eine von der Vorsehung berufen zu sein, die Geschichte der neuen Untertanen in geeigneter Weise zu führen.

* **Die Gesellschaft für Spiritusverwerthung** ist definitiv gescheitert, nachdem das Gründer-Consortium eine Verlängerung des Terms, wie sie ursprünglich beabsichtigt war, nicht für opportun hielt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Constantinopel berichtet, daß die Bforte die Vermittelung Bismarck's bei den Mächten bezüglich der Entsendung des Generals Erurot anruft. Mit Rücksicht auf die bisherige befürwortende Richtung der deutschen Politik glaube man, daß Bismarck sich dieser Vermittelung unterziehen werde, wodurch in der bulgarischen Frage insofern eine Wendung eintreten würde, als der russische Vorschlag dann der formellen Beratung der Mächte zu unterbreiten wäre. Ob hiermit ein praktischer Fortschritt zu erzielen wäre, bliebe abzuwarten, bis der Meinungs-Austausch ergibt, ob und in welcher Weise jener Vorschlag mit dem Programm der Lösung der bulgarischen Frage durch friedliche Mittel und ihrer Erhaltung in den Schranken einer östlichen Angelegenheit vereinbar ist.

* **Frankreich.** Zur Probe-Mobilmachung wird dem „B. L.“ aus Paris, 2. Septbr., telegraphirt: Obwohl die Mobilmachung kaum begonnen hat und wirklich ernsthaft Operationen noch nicht vorgenommen sind, laufen aus Toulouse doch bereits zahlreiche Nachrichten über Störungen und Mißgriffe ein. Man constatirt, daß die Reservisten vorzüglich der Landbevölkerung trotz genauer Angaben ihrer Militärbücher und der in allen Ortschaften affigierten Placate im Unklaren darüber sind, was sie zu thun haben. Verschiedene Zeitungen befürchten bereits, daß am 11. Tage statt der erwarteten 37.000 Mann kaum 30.000 in Castelnauvair concentrirt sein werden. Große Verwirrung entsteht auch dadurch, daß die im Bezirke des 17. Armeekorps ansässigen Reservisten anderer Corps sich in ihren Garnisonorten meldeten, weil sie gleichfalls sich von der Mobilisirungs-Ordre betroffen glaubten. Die Spioniererei der Landbevölkerung, die,

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wie berichtet, offiziell von dem Eintreffen deutscher Journalisten in Rouen nicht gelehrt wurde, hat bereits für die französischen Berichterstatter Ueberraschungen herbeigeführt. Der Zeichner eines Pariser illustrierten Journal wurde gelinkt; zwei Pariser, ein russischer Journalist und ein belgischer Offizier wurden festgenommen. In Cahors brach in einer Kaserne, welche wegen der Vorbereitungen für die Aufnahme der Completirungs-Mannschaften geräumt war, Feuer aus und vernichtete den linken Flügel des Gebäudes. Den Abendblättern zufolge haben sich in Toulouse nicht nur alle Pferde- und Karrenbesitzer, die nach der Mobilmachungs-Ordre sich vor der Behörde zu präsentieren hatten, sondern sogar überaus patriotismus der Bevölkerung und der vorzüglichen Organisation der Da aber ernste, militärische Berichterstatter, z. B. Commandant Blum vom „Gaulois“, im Gegentheil recht geringe Begeisterung für das militärische Experiment bei der betroffenen Bevölkerung constatiren, so ist man veranlaßt, die Pünktlichkeit der Toulouaner Pferde- und Karrenbesitzer daraus zu erklären, daß die von der Regierung bewilligten Vergütungen 10 Francs täglich für ein Pferd und zwölf für einen Wagen, ihnen nach Einbringung der Ernte, recht annehmbar erscheinen. Ein Bericht für das Mißtrauen der Landbevölkerung ist, daß ein Maire sich geweigert sah, Reservisten seiner Commune nach Toulon zu begleiten, da diese zu marschiren weigerten, in der Annahme, es gebe in den Krieg. Ein Brief für den vielgerühmten militärischen Geist der französischen Bevölkerung! — Der „Figaro“ wurde wegen seiner vorzüglichen Mittheilungen über die Probe-Mobilisirung auf Grund des Espionage-Gesetzes in Anklagestand veretzt.

* **Niederlande.** Am 2. September fanden die Neuwahlen für die zweite Kammer statt. Das Ergebnis der Wahlen ist bis auf neun Sitze bekannt. Gewählt sind 39 Liberale, 19 Katholiken und 16 orthodoxe Protestanten. Das Endergebnis ist voraussichtlich dies, daß die liberale Partei ohne Einbuße 47 Sitze behält und den Antiliberalen bei den Stichwahlen ein bis zwei Sitze streitig macht.

* **Großbritannien.** Einer Meldung aus Ennis in Irland zufolge rief die angeschlagene Proclamation des Vicekönigs, welche das am Sonntag den 4. September einberufene Meeting unterlag, lebhaftes Erregung hervor. Die Iren bereiteten alsbald gleichfalls durch Anruf eines Aufruf vor, der die Bevölkerung zum Massenbesuche des verbotenen Meetings auffordert.

* **Spanien.** Nach einer römischen Meldung der „Polit. Correspondenz“ wird daselbst der Umstand, daß die Nachricht der „Opinion“, daß Carlos, der Prätendent des spanischen Thrones, sei nunmehr zur Anerkennung der vollen politischen Thatsachen geneigt, im „Moniteur de Rome“ verzeichnet wurde, angesichts der Beziehungen dieses Blattes zu carlistischen Kreisen als eine Bestätigung jener Nachricht aufgefaßt.

* **Bulgarien.** Das neue Ministerium ist nun endlich zu Stand gekommen und setzt sich folgendermaßen zusammen: Stambulow übernimmt die Präsidenschaft und das Innere, Stransky das Aeußere, Schiwlow den Unterricht, Natschewitsch die Finanzen, Nitschew das Kriegsministerium, Stoirow das Justizministerium. Dem Stambulow sind Stambulow, Stransky und Stoirow Advocaten, Nitschew ein Offizier, Schiwlow Lehrer und Natschewitsch Kaufmann. Mittheilungen aus allen Theilen des Landes schildern die Aufnahme des neuen Cabinets günstig. Eine Extra-Ausgabe der „Swoboda“ sagt: Das Ministerium mit Stambulow an der Spitze bedeute die Consolidirung Bulgariens, dieselben Männer, welche schon einmal dem äußeren Feinde Stand hielten, werden daselbst auch in Zukunft thun, sowie nur die wahren Interessen Bulgariens vertreten.

Vermischtes.

* **Ein großer Betrug** wurde kürzlich an der Staatsbank in Petersburg verübt. Bei der Vorweisung eines Looses des russischen Anlehens, auf welches bei der letzten Ziehung der Haupttreffer von 100.000 Rubeln gefallen war, constatirte die Bank, daß sie diesen Treffer bereits vor einigen Tagen auf ein falsches Loos ausbezahlt hatte. Die Bank bezahlte nun die Summe von 100.000 Rubeln zum zweiten Male und zeigte den Fall der Polizei an, welche jetzt eifrig nach dem Betrüger fahndet.

* **Dampfer-Unfälle.** Am Abend des 1. September fand, wie wir antworten gemeldet wird, auf der Schelde zwischen dem auf der Fahrt nach Schieds begriffenen Dampfer „John Adams“ und dem mit einer Getreideladung von Philadelphia kommenden Dampfer „Salisbury“ ein Zusammenstoß statt. „Salisbury“ mußte an den Strand laufen, um das Sinken zu verhindern, „John Adams“ wurde auf die Werft aufstranden gebracht. — Der am 1. September von Queenstown nach Boston abgegangene Cunarddampfer „Samaria“, 665 Passagiere an Bord, ist wegen eines kleinen, der Maschine zugefügten Unfalles zurückgekommen. Er wird voraussichtlich schon gegen Mitternacht wieder in See gegangen sein.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Glasschneider, gute Dual. von M. 2.80 an empf. M. Offenstadt, Neugasse 1, Glas-, Spiegel- und Leistenherstellung und Einrahmungsgeschäft.

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** in reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)



"Zacherlin"

das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese neue auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausstieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Esht nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehovever**,
Marktsstraße 23 und Rheinstraße 17,

in Diebrich bei Hrn. Eugen Fay,
" Bingen " " Jul. Bellesheim,
" Camberg " " Carl Hanson,
" Caub " " Heinrich Fuchs,
" Diez " " Ludwig Burbach,
" Eltville " " M. Nass, Drog.,
" Geisenheim " " Carl Kremer,
" Hochheim " " K. Velten,
" Hofheim " " M. Burckard,
" Homburg v. d. S. . . . " " Menges & Mulder,
" Idstein " " Ph. Maus,
" Kassel " " M. Höffel,
" L. Schwalbach " " Andr. Stiefvater,
" Lorch " " G. K. Altenkirch,

in Mainz bei Hrn. Gottfr. Engelmann,
" " " " A. & E. Fischer,
" " " " J. A. Glöckert, am Markt,
" " " " Jacob Graeff,
" " " " Carl Kopp's Nachf.,
" " " " M. Franz,
" " " " J. N. Dinges,
" " " " J. Scherer,
" " " " J. H. Keutner,
" " " " Ph. Greiff,
" " " " W. Schäffer,
" " " " Georg Dael,
" " " " Ignaz Becker.

J. Zacherl, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

13819

Red-Star-Line.

12970



Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Klavier-Automat,

ganz neu und außerordentlich überraschend. Dieser Apparat ist an jedes Piano anzuschrauben; man braucht nur ein Notenblatt einzusetzen und durch einfache Drehung wird das betreffende Stück abgelspielt.

A. Abler, Pianoforte-Handlung,
Lannstraße 29.

8337

Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth die Gummiwaaren-
Fabrik von **Carl G. Dressler**,
(actio. 694/8 B.) Berlin C., Landbergerstraße 71.

47

Catalog
gratis und
franco.

Grösste Auswahl
aller Arten
Kasten- und Polster-
Möbel.

Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Lager

VON

Moritz Herz & Co.

Inhaber: Sigm. Hamburger,
34 Friedrichstrasse 34.

Ueberrahme
ganzer Ausstattungen.

Salon-, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

8368



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons,
aus chemisch präpariertem Segel-Leinen.
Michael Baer,
Wiesbaden, Markt. 7266



Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des grossen Galanterie- und Lederwaaren-Magazins
unter Selbstkostenpreis

17 Marktstrasse 17.

17 Marktstrasse 17.

Kinderwagen-Lager 13 Ellenbogengasse 13, Bazar Schweitzer.

Als Specialität des Geschäfts 50-60 Stück in Auswahl. — Reparatur. — Miete.

22234

Werkstätte

für Decorations-, Polster- und sonstige
Tapezirerarbeiten.

Renauferung und Reparatur von Möbel,
Betten etc.

== Aufziehen von Tapeten ==
unter Garantie für solide, geschmackvolle Ausführung
bei billigster Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezirer & Decorateur,
Wellstrasse 1. 6351

Motten, Wanzen etc. etc.

aus Möbel und anderen Gegenständen werden radical vertilgt
ohne Anfarbeitung. Bestellungen erb. Kirchgasse 2b
im Möbel-Magazin und Kirchgasse 30 („Karlsruher Hof“).
Geignestte Zeit: Aug. u. Sept. **P. Weis, Tapezirer.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass
gestreift. **W. Hack, Häfnergasse 9.** 159

Ziehung: 14. September 1887.

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie,
300 Gewinne im Werthe von 63,000 Mk., darunter 8 elegante
Equipagen und 46 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom
Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins
in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei **Th. Wachter**, Lang-
gasse 31, **F. de Fallois**, Langgasse 20, und **Wilhelm
Becker**, Cigarrenhandlung. (H. 64210) 32

Ziehung 6. September. 31

Loose der Oppenheimer Dombau-
Lotterie à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.,
halbe à 1 Mk., 11 halbe 10 Mk. Hauptgewinne:
12,000, 5000, 3000, 1500 Mk., 1500 Gew.:
43,000 Mk. empfiehlt soweit Vorrath reicht die
General-Agentur **A. Eulenberg**, Elberfeld.
In Wiesbaden bei **F. de Fallois**, Langgasse 20, **Therese
Wachter**, Langgasse 31, **Abt. Stein**, Mauritiuspl. 3. (H. 64071)

Louisenstrasse 15, Barterre,

Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche, sowie
Kinder-Confection. 8379

Stühle, alle Sorten, werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 30. 5838

Piano-Magazin

von
Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
Sohn, Seiler etc.**

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 108
Mehrjährige Garantie.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Dampf-Motoren

für das Kleingewerbe von $\frac{1}{2}$ Pferdekraft
ab mit und ohne Dampfessel, sowie größere
Dampf-Maschinen bis zu 100 Pfdt.
offerirt billigt ab Lager die (Kacto 303/9)

Aachener Dampf-Motorenfabrik

von **Arndt & Marichal, Aachen.**

Preis-Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen 1885

Patentirte, inoghderte, gußeiserne

Kochgeschirre

mit Eisen-Emaile, vorzüglich im Gebrauch bewährt, empfiehlt

L. D. Jung, Langgasse 9. 7485

Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen,
Crocus etc., in nur bester Qualität in größter Auswahl
empfiehlt billigt die Samenhandlung von

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

NB. Das Einpflanzen der Zwiebeln besorge selbst unter
billigster Berechnung. 8689

Alle Sorten Stühle,

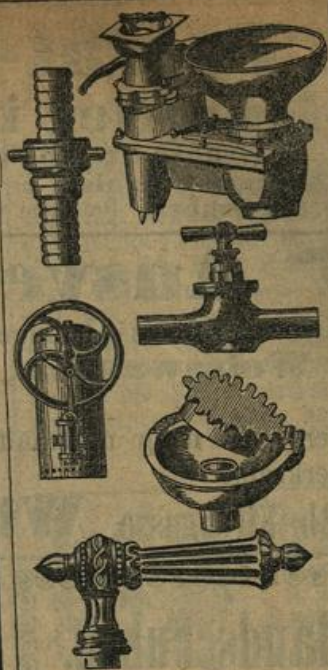
sow. Körbe werden
zu billigen Preisen
geflochten und reparirt.

Emil Berger,

Höderallee 2, Ecke der Adlerstraße.

NB. Bestellungen werden bei Herrn August Korihauer,
Kerofstraße 28, angenommen. 22308

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107



Messing-Artikel jeder Art

werden angefertigt und sind stets auf Lager bei

Christian Dreyfürst,

Metallgießerei und Dreherei,
63 Adlerstraße 63.

7512

Lönholdt's verbesserte Amerikanerofen der Buderus'schen Eisenwerke,

durch höchste Diplome ausgezeichnet auf den Ausstellungen in
Frankfurt a. M. 1881, Berlin 1883, London 1881 und
Manchester 1882, **unübertroffen in ihrer Heizfähigkeit,**
eine gesunde, angenehme und gleichmäßige Erwärmung
des Zimmers bewirkend, im **Alleinverkauf** auf
Lager bei

7484

L. D. Jung, Langgasse 9.

Patent-Kugel- Kaffeebrenner



neuester, wiederum vervollkommener Con-
struction, für 3 bis 100 Kgr. Inhalt.

Die leistungsfähigsten aller bisher existiren-
den Röst-Apparate für Kaffee, Malz, Cacao,
Getreide u. s. w. 3903

Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei
van Gölpen, Lensing & von Gimborn,
Emmerich am Rhein.

Auch in Hessen-Nassau seit Jahren ausserordentlich verbreitet
und beliebt. Oft prämiert. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Ein erprobter **Kaffeebrenner**, einfacher, zu-
verlässiger Construction, durch tadellose Leistungen sich in
wenig Jahren bezahlt machend, ist ein nützliches und rentables
Geräth für jede Colonialwaaren-Handlung.

Abschlüsse durch **Stroedter & Traetmar, Biebrich.**

Wiebergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel,** sowie elegante **Rinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermietten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Privat-Institut

von Dr. Künkler in Biebrich am Rhein

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des Winter-Semesters 20. September. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 81

Ausverkauf.

Wegen bevorstehendem Geschäfts-Umzuge verkaufe, um damit zu räumen, sämtliche **Manufactur- und Weisswaren**, sowie **fertige Wäsche** zu und unter Fabrikpreisen.

NB. Mache besonders auf mein reichhaltiges **Kleiderstoff-Lager** in nur reinwollenen Qualitäten aufmerksam.

S343

2b Kirchgasse, **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse 2b.

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn-Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

M. Pfister aus **Tyrol**,
Ecke der Weber- und Spiegelgasse
(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10

Pferde- und Bügeldecken

2¹/₂ und 3¹/₂ Mark per Stück. 7267
Michael Baer, Marft.

Scheitel-Perrücken & Halb-Perrücken,
Stirnfrisuren und Halbscheitel-Föpfe, Locken und
Chignons werden billigt angefertigt im Damenfrisier-
Geschäft von

7480 **J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.**

L. B. Schweissguth, Modistin,

zeigt ihrer verehrten Kundschaft hiermit ergebenst an, daß sie
aus Marktstraße 8 nach **Kirchhofsgasse 3** gezogen ist und
empfiehlt sich gleichzeitig für die Herbst-Saison zur An-
fertigung von **Hüten, Hauben, Coiffuren** etc. in und
außer dem Hause. 7312

Für Ausstattungen

empfehle:

13245

Hemden- und Bettuch-Leinen, Hemden-Einsätze,
Elsässer Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe, Marquisen-Drelle,
wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Leinen- und Battist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: Schweizer Doppeltuch,
anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut**
bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damen-
Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse 7, **J. Stamm**, gr. Burgstrasse 7.

M. Auerbach,

Herrenschneider,

7229

Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“.

Sämtliche Neuheiten für die kommende Saison sind eingetroffen. Ich offerire in feinsten und soliden Stoffen:

Anzüge aus deutschem Buxkin	à Mk. 65,
Anzüge aus deutschem Kammgarn	à „ 80,
Anzüge aus bestem Cheviot	à „ 70,
Winter-Paletots aus glatten Eskimos	à „ 75,
Winter-Paletots aus Ratiné	à „ 75,
Winter-Paletots aus Montagnac	à „ 90.

Sitz und Ausarbeitung sind als vorzüglich anerkannt.

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 30. August abgehaltenen General-Versammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mt., vom 31. bis 40. 2 Mt., vom 41. bis 50. 5 Mt. und geschehen die Aufnahmen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitriffs-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Goldgasse 2, und **C. Pflug**, Welltrichstraße 3, entgegen.

74

Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mt. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Casse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 Mt. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 Mt. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“ sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63.

Der Vorstand. 89

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mt. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen.

Der Vorstand. 198

Wiesbadener Sterbe-Casse (vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (Juli, August und September) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director **Hrn. W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern **Herren G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Sehlstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses.

206



(H. à 1749/VI.)

46

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Uhren

werden dauerhaft repariert und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann**, Uhrmacher, Friedrichstraße 37, Seitenbau, Parterre rechts. 1228

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester beginnt **Dienstag den 4. October c.** und schließt Ende März nächsten Jahres. Die **Aufnahme-Prüfung** findet **Montag den 3. October** Vormittags 9 Uhr in dem Schulgebäude, Zimmer No. 10, statt. Der Unterricht, welcher sich auf alle Fächer des Bau- und kunstgewerblichen Zeichnens, auf Modelliren und sämtliche gewerblich-theoretische Wissenschaften erstreckt, findet an allen Wochentagen von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und wird von vier academisch gebildeten Lehrern und vier Hilfslehrern erteilt. Das Honorar pro Semester beträgt 18 Mt. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins und von dem Unterzeichneten entgegen genommen, sowie das Programm kostenlos verabfolgt.

Für die Schul-Commission:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

78



Bürger-Schützen-Halle

unter den Eichen,

5 Minuten Entfernung von der Pferdebahn-Station „Beau-Site“.

Für Schützen und Jagdliebhaber sind die Schießstände von Morgens bis Abends geöffnet, für Jagdscheiben mit beweglichen Wildfiguren stehen Doppelbüchsen, Büchsfinten u. Büschbüchsen der neuesten Constructionen nach Belieben zur Verfügung. 10 Schuß 60 Pf., 50 Schuß Mt. 2,50 (Pistolenstand). Beste Scheiben- und Duellpistolen (Scheiben mit Springfiguren).

Bei Selbstbedienung des Ladens 10 Schuß 50 Pf., 100 Schuß 4 Mt. Carton-Scheiben per St. 10 Pf. Das Standgeld beträgt für einen halben Tag à Person 50 Pf.

Die Ueberlassung des Jagdstandes für bestimmte Tage an Gesellschaften nach Uebereinkunft.

219

Der Vorstand.

Kreis'sches Knaben-Institut,

5 Bahnhofstraße 5.

8908

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet auch gute Vorbereitung zum Uebertritt in öffentliche Lehranstalten und zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige.

Das Winter-Semester beginnt **Montag den 12. Septbr.**

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten. Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

11

Bettfedern, Daunen,

fertige Deckbetten, Plumeaux, Kissen, complete Betten, sowie alle Arten Holz- und eiserne Bettstellen empfiehlt 8304 **W. Kolb**, Tapezier-Geschäft, Ellenbogengasse 13.

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

9

Ph. Scherer.

Dreifönigskeller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Nassauer Bierkeller, Frankfurter- straße.

Großer, schattiger Garten mit schöner Aussicht.

Empfehle: **ff. Export-Bier** aus der Actienbrauerei Rastatt,
prima ff. **Sachsenhäuser Aepfelwein.**

nebst preiswürdigen Speisen und Getränken.
2304 **Egmont Hohloch.**

Für Regel-Gesellschaften

empfehle meine neu hergerichtete **Regelbahn.** Für
die **Winter-Saison** sind noch zwei Abende frei.

9043

C. Doerr jr.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein,

4953

in Flaschen und Gebinden,

empfehlen

Ph. Hch. Marx, Neugasse 12.

Die Exportbier-Handlung

von **Franz Hunger**, Frankenstraße 15,

empfehlen in vorzüglichster Qualität

acht englisch Pale Ale und Porter,
Calmbacher Exportbier, dunkel, von **J. W. Reichel**,

Alschaffenburger von **C. Dahlem**,
Pfungstädter von **J. Hildebrandt**,

sowie

Frankfurter und Mainzer Actien-Bier
in ganzen und halben Flaschen, sowie in Gebinden.

Haupt-Niederlage

natürlicher und künstlicher Mineralwasser.

Bestellungen werden bei Herrn **Schüler**, kleine Burg-
straße 3 im Butterladen, entgegengenommen.

104 Telephon-Anschluß 104.

8144

Gebrannter Kaffee

(eigener Brennerel)

in seitheriger vorzüglicher Qualität per Pfd. Mt. 1,20, 1,30,
1,40, 1,50, 1,60, 1,80 und Mt. 2.

20812

Billigstes und größtes Lager in rohem Kaffee.
Saalgasse 2, C. W. Leber, Ecke der Webergasse.

Russisch Brod,

feinstes Thee- und Wein-Gebäck
von **Richard Selbmann**, Dresden.

Lager und Verkauf in der Conditorei und Coniserie
Bourgeoise, Langgasse 51, am Kranzplatz.

8925

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chinesis. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

209

1a Qualität **Halbfleisch** à Pfd. — 60 Mt.,

Halbfäricandean à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Solberfleisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

14.73

Rudolf Gericke'scher
Potsdamer-Zwieback



seit über 150 Jahren berühmtes, feines
Gebäck v. vorz. leicht. Verdaulichkeit,
von ärztlichen Autoritäten als das beste
empfohlen, für Magenleidende, Recon-
valescenten, Kinder. Postkisten à 5
(ca. 5 Kilo — 600 Zw.) u. 3,50, 4 u. 2 M.
Rudolf Gericke, Potsdam, gegr. 1729.
Kaiserl. Königl. Hofbäckerei seit 1781.

Niederlage

bei

J. M. Roth,

grosse Burgstrasse

1.

8852



Fischhandlung Manergasse 3/5 im Laden
und täglich auf dem Markt.

Springlebende **Oderkrebse** in allen Größen, sowie alle
gangbaren **Fluß- und Seefische** in feinsten Qualität und
lebendfrisch.

8206

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frische Süßrahmbutter

(Centrifugenbereitung), jeden Morgen eintreffend, per
Pfund Mt. 1.15 (Lieferung bis 1. Juli 1888 zu Mt. 1.15).

Bester Einmachzucker

im Brod	per Pfd. 29 Pfg.,
im Einzelnen	" " 30 "
neue Linsen	" " 22 "
gebranntes Korn	" " 18 "

eigene Brennerei, ausgewähltes, großes Korn.

5888

J. Schaab, Ecke der Markt-
und Grabenstraße.

Scheller's Champ.-Essige

sind die besten Essige zum Einmachen von Früchten, Gurken etc.,
schützen solche auf Jahre hinaus vor dem Verderben und geben
als Tafel- und Speise-Essige den Speisen einen hochfeinen Ge-
schmack. Zu haben bei **Aug. Helfferich**, Hofl., vormalig
A. Schirmer, **Chr. Keiper**, **Aug. Engel**, Hofl., **Franz**
Blank, **A. Schirg**, Hofl. (Man.-No. 177.) 5

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

== Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, ==

werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

A. Mollier, Goldgasse 21.



„Conft“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose M. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Seht“.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Sittirung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Rgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12. 15662

Ich bin befreit

36

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Wanzen mit Brut

werden durch

Fichtner's Wanzentod

radical vertilgt.

Nur ächt in Flacon à 40 Pfg. bei **E. Moebus**, Droguen-Handlung. (H. 34317) 26

Der beste Anstrich für Dachpappdächer ist

Cornely's Cement-Theer.

Derselbe wird kalt aufgetragen, wird nicht mit Sand beworfen, läuft selbst in der größten Sonnenhitze nicht ab, ist billiger als gewöhnlicher Theer, da ein Anstrich damit mehr als doppelt so lange hält als mit ersterem. Vorzügliche Isolir-masse gegen Feuchtigkeit. Sehr guter Anstrich für Holz. Allein-Verkauf bei

W. Fehr, Holzhandlung

im Ludwigsbahnhofs.

Lager in Cement und Dachpappe.

7547

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 5683

Ein Mantel- und ein Säulen-Ofen billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 4.** 8468

Delfarben und Lade

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackirer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

37

Kohlen.

Da von jetzt ab in allen Sorten Kohlen täglich Waggons einlaufen, offerire ich dieselben direct von der Bahn bei Abnahme von ganzen Waggons, sowie in einzelnen Fuhren zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung

J. L. Krug,

8 Neugasse 8.

6453

Kohlen,

alle Sorten, laufen jetzt täglich Waggons bei mir ein und erlasse solche bei Abnahme mehrerer Fuhren ab Wagon zu ganz besonderen billigen Preisen.

Gustav Bickel,

8 Helenenstraße 8.

6789

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Wagon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia Stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,

Ia Stückkohlen 18, gef. gew. **Rußkohlen** 20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes **Kiefernholz** 26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**, **Langgasse 20**, entgegen.

Diebich, den 20. Januar 1887.

92

Jos. Clouth,

per Fuhre von 1000 Stk. Franco Haus über die Stadthaus, bei Bickel, Zahlung 50 Pfg. Rabatt.

Großmutter und Enkelin.

Eine Erzählung aus der deutschen Theatergeschichte von E. Menckel.

(18. Forts.)

Pilotti hatte Vorchers beinahe erreicht, als ihm ein lauter Schrei desselben sein volles Bewußtsein wiedergab. Er eilte an die hell vom Vollmond beleuchtete Stelle, deren Anblick dem Letzteren ein solches Entsetzen zu bereiten schien, und das Herz stand ihm fast still in der Brust. Es war ihm unmöglich, ein Glied zu regen, einen Laut über die Lippen zu bringen. Alle Organe schienen ihm plötzlich gelähmt, alle Lebenskräfte erstarrt zu sein.

Vor ihm lag ja Fides wie eine Entseelte, sie regte sich nicht und von ihrer Stirne tropfte das Blut unaufhaltsam in den Schnee. Kaum hatte Pilotti das entsetzliche Bild angeschaut, als er unwillkürlich nach dem Vorbau im dritten Stock blickte, dessen Schneebedeckung an einer Stelle vollständig verschwunden war. Eine furchtbare Ahnung stieg in diesem Augenblick in ihm auf. Wie ein Sinnverwirrter blickte er Vorchers, welcher sich eben zu Fides herabgebengt hatte, mit seinen brennenden Augen an. Es kam Etwas in ihn, was nach Blut und Vergeltung lechzte, was ihn plötzlich wieder zum Herrn seiner Kräfte machte und ihn antrieb, den Elenden an ihrer Seite zu erwürgen.

Vorchers durchschaute die Gedanken, welche den unglücklichen jungen Mann erfüllten. Er trat einen Schritt zurück und sprach mit erzwungener Ruhe: „Ich bin ein Verbrecher, und ich will mich der Strafe nicht entziehen. Doch hier ist der Ort nicht dazu. Meine Hülfe thut Noth, sie lebt noch!“

„Sie lebt noch!“ wiederholte Pilotti, indem er an der Seite der Geliebten niederkniete und ihr bleiches Gesicht mit Rüssen bedeckte. „Sie lebt noch!“ rief er nochmals, als er ihren leisen Herzschlag vernahm, als er sah, daß sich ihre Lippen kaum merklich wieder zu bewegen begannen.

In diesem Moment schlug Fides die Augen auf und blickte verwirrt um sich. Sie erkannte den Geliebten nicht, machte tastende Bewegungen in der Luft und wimmerte leise.

„O mein Gott, mein Gott, was soll ich beginnen!“ rief Pilotti laut jammernd, wobei seine heißen Thränen auf ihre kalten Hände fielen.

„Verlassen Sie sich einstweilen auf mich,“ erwiderte Vorchers, „ich kann Verwundete tragen und nothdürftig verbinden.“

„O, Ihre Hand soll sie nie berühren, eher will ich mit ihr —“

Er sprach nicht zu Ende, denn in seiner Nähe tönte ein leiser Schreckensausruf, welcher in einem zweiten gleichsam ein Echo zu finden schien.

Frau de Norville und ihre Schwester, welche schon von Weitem die beiden dunkeln Gestalten im Garten gesehen und deutlich den Ausruf: „Sie lebt noch“ vernommen hatten, waren durch eine Rucke in der Ferne eingetreten und während der zuletzt zwischen Pilotti und Vorchers gewechselten Worte mühsam durch den Schnee bis in die Nähe der beiden Männer gekommen. Fast gleichzeitig mit ihnen trat auch Frau Hartig, deren scharfes Auge dieselben ebenfalls schon aus der Ferne erkannt hatte, durch die Hintertüre in den Garten. Sie war durch das Suchen nach dem ihr von Fides übergebenen Hausschlüssel, den sie Anfangs verlegt zu haben glaubte, und durch ein plötzliches Unwohlsein ihres Mannes länger, wie vorausgesehen, zu Hause zurückgehalten worden.

Ein Blick auf die seltsame Gruppe, auf das todtensbleiche Antlitz des jungen Mädchens — und der Hauptzusammenhang dieses unglücklichen Vorfalles war ihr vollständig klar.

Aber Frau Hartig war eine rüstige Natur, sie gab sich nicht mit langem Bedauern und Klagen ab, wenn die Noth zum Handeln drängte. Während Frau Mornemann ihre halbhochnüchlige Schwester unterstützte, trat sie schnell an Fides heran, besüßte ihren ganzen Körper und wandte sich mit den Worten an Pilotti: „Zum Glück scheint nur ihr Fuß gebrochen zu sein, die Kopfwunden haben

gewiß nicht viel zu bedeuten. Auch ist hoffentlich keine innere Verletzung zu befürchten!“

Dann blickte sie nach den beiden Frauen, die eben dicht an sie herangetreten waren, und fuhr fort: „Ich kenne Sie zwar nicht, meine Damen, aber Sie haben vielleicht doch die Güte, uns beim Aufheben der Verwundeten behülflich zu sein!“

Eine Weile später trug Pilotti die Geliebte wie ein Kind, das an der Brust seiner Mutter eingeschlummert ist, nach ihrem Lager hinauf. Während sie nun die drei Frauen gut betteten und ihre Wunden nothdürftig verbanden, fand in dem Nebenzimmer ein Gespräch zwischen den beiden Männern statt. Vorchers gestand unumwunden seine Schuld, zeigte aber auch den Brief vor, welcher die Veranlassung zu derselben gegeben. Er erklärte sich bereit, dem Gericht selbst Anzeige von seinem Vergehen machen oder Pilotti den ersten Schuß in einem näher von ihm zu bestimmenden Duell überlassen zu wollen. Aber der Letztere hörte seine Vorschläge gar nicht an. Ihn erfüllte die heroische That, welche das geliebte Mädchen in großartiger Selbstentäußerung für ihn gethan hatte. Daneben marterte ihn mit allen Folterqualen der Neue das Bewußtsein, daß er im Stande gewesen war, sich ein engelreines Wesen so furchtbar zu verkommen. Einen Augenblick vergaß er über all die auf ihn einströmenden Gedanken die Frage, wo der Arzt wohne, den er schnell zur Hülfe herbeiholen sollte. —

Er wurde erst wieder daran erinnert, als seine Tante leise die Thüre öffnete und ihm mittheilte, sie habe soeben eine Vertrauensperson beauftragt, ihren Hausarzt, den geschiedenen Dr. Hoffmann, sofort mit der Chaise zur Hülfe herbeizuholen. Die Vertrauensperson war Jaques. Er war seiner Herrin bis an den Garten gefolgt und hatte dort in peinlicher Angst den Moment erwartet, in welchem sie wieder aus dem Hause trat und ihm nach einer kurzen ehrlichen Erklärung den wichtigen Auftrag gab. — — —

Eine Stunde später waren der im Gelenk schwer gebrochene Fuß eingerichtet und verbunden, und die beiden Kopfverletzungen der Verwundeten sorgfältig gereinigt. Ob Fides noch weiteren Schaden genommen, konnte Dr. Hoffmann vorerst nicht entscheiden, da sie noch nicht wieder zum Bewußtsein gekommen war, und das Wundfieber immer mehr ihren Geist zu umnachteten begann.

Während nun Frau Hartig die Kopfwunden der Schlummernden mit feuchten Tüchern kühlte, wurde im Nebenzimmer die Verabredung getroffen, daß aus Rücksicht für Fides selbst und für die theilhaftigen Familien keine Anzeige erfolgen und von Seiten der mit dem Vorfalle bekannten Personen vollständiges Schweigen gewahrt werden solle. Nur Frau Doctor Stirnen und Director Marchand, welchen man eine ehrliche Mittheilung schuldig zu sein glaubte, sollten morgen von Frau Mornemann in das Geheimniß eingeweiht und zugleich um unüberbrüchliches Schweigen gebeten werden. Demoiselle Miert, deren Handschrift sowohl Frau Hartig als der von Marchand als Theaterarzt engagierte Dr. Hoffmann, genau aus den verstellten Zügen erkannte, wollte man ruhig ihrem Gewissen überlassen. Sie mußte sich ja von selbst hüten, einen unvorsichtigen Ausspruch zu thun und konnte nicht anders als schweigen, wenn sie ihre verhängnißvolle Rolle in dieser traurigen Geschichte scheinbar leugnen und die Sicherheit ihrer Person nicht gefährden wollte.

Trotzdem Frau Hartig der Falschen gerne einen ewigen Denkwortel gegönnt hätte, fügte sie sich doch aus Anhänglichkeit an Fides in alle Anordnungen. Nachdem sich ihr dann endlich beide Damen vorgestellt und über ihr Hiersein und ihre Beziehungen zu Pilotti ausführliche und unumwundene Erklärungen gegeben hatten, stand es ja fest in ihr, daß aus Rücksicht für die Zukunft ihrer lieben Collegen über das Erlebnis des heutigen Abends ein undurchdringlicher Schleier gedeckt werden müsse. (Fortf.)

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer, welche durch die am 26., 27. und 30. v. Mts. in dem sog. „Weidenbornfelde“ stattgehabten Truppenübungen Flurbeschädigungen erlitten haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Entschädigungs-Ansprüche bis zum 8. v. Mts. in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier anzumelden.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 1. September 1887. J. B.: Heß.

Heute Sonntag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank

Ruhfleisch per Pfd. 38 Pfg.
verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.

„Kaiser-Halle“.

Nur 2 Vorstellungen!

Sonntag den 4. und Montag den 5. September
zum ersten Male in Wiesbaden:

Elite-Vorstellungen

des nordischen Zauberkönigs

Schradieck,

Neffe von Bosco,

der berühmteste Zauberkünstler der Jetztzeit,
mit seinen ganz neuen, wunderbaren und
humoristischen Original-Experimenten der echt indischen
Sensations-Magie.

— Ohne Concurrenz. —

Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders
hervorzuheben folgende zum ersten Male in Deutsch-
land gezeigten phänomalen Piecen:

a. Die Geisterschrift.

b. Die 4. Dimension.

Das Zerreiben eines lebenden Menschen in ein Nichts.

Diese wirklich großartigen Piecen übertreffen alles
bis jetzt Dagewesene im Reiche der Zauberei.

Cassenspreise: Separat-Sitz . . . M. 5.—
Nummerirter Sitz . . . M. 3.— | Saal-Billet M. 1.—
Nichtnummerirter Sitz . . . 1.50 | Gallerie . . . —.50

Anfang der Soirée präcis 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Ganz besonders eingeladen ist hiermit die
Damenwelt, zu deren besonderer Beruhigung ich hier-
mit die Versicherung gebe, daß bei meinen Experimenten
keine Schußwaffen abgefeuert werden.

Hochachtungsvoll

Schradieck,

Prestidigitateur première et Spiritist.

Das ausführliche Programm Abends an der Cassé.
Billete sind von heute ab im Bureau der „Kaiser-
Halle“ zu haben.

Dem hochverehrten Publikum Wiesbadens und der
Umgegend, sowie den hier anwesenden fremden Hohen
und Allerhöchsten Herrschaften zur gefälligen Kenntniß
gegeben.

Im Auftrage:

de Bruin, Impresario.

Wiesbaden, den 1. September 1887, „Victoria-Hotel“. 9059

Zu Hochzeits-Geschenken

empfehle gemalte Kaffee-Servicen in großartiger Aus-
wahl zu billigen Preisen.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

8022

**Wiesb. Turn-Gesellschaft.**

Heute Sonntag den 4. Sep-
tember findet im Vereinslocale
„zum Mohren“ zur Feier des
8. Stiftungsfestes

grosser Commers (Herrenabend)

statt, wozu sämtliche Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Der Vorstand.

Lager aller Arten Uhren und Ketten.

Ew. Stöcker,

Uhrmacher.

41 Webergasse 41,

I. Etage.



41 Webergasse 41,

I. Etage.

Durch Ersparniß der hohen Laden-
miethe bei streng reeller Bedienung
aussergewöhnlich billige Preise.

Reparaturen prompt u. unter Garantie.

**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in goldenen und
silbernen Herren- u. Damen-Uhren,
Regulators, Pendules, Wand-
uhren, Ketten u. zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen werden gut und billig
unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen
und Fernsprech-Einrichtungen unter
Garantie. 6250

Ausstellung

architectonischer Kunst- und baugewerb-
licher Werke

bis zum 11. September.

Hochachtungsvoll

Keppel & Müller,

45 Kirchgasse 45.

8533



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei

(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
33 6 Nerostraße 6.

Wegen Wegzug zu verkaufen 1 fast neues Koffhaar-
Sopha mit 6 Stühlen, 1 Spieltisch, 1 Spiegel, 1 vollständiges
Kaffee-Service, 1 kupferner Waschkessel Wörthstraße 1, II. 8478

Weisswein-Verkauf 50 Pfg. per Flasche (ohne Glas), ächter naturreiner 1883r
St. Goarshausen, zu haben bei
 372 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8.

Als frisch angekommen empfiehlt:

Neuen Elb-Caviar,
westphäl. Pumpernickel,
Fromage de Brie,
Neuschäteller, Kieler Bücklinge
Ad. Wirth,

9052

Ecke der Rhein-strasse und Kirchg. sse.

8 Pfd. Kartoffeln 35 Pfg.

W. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

B. Bruckert, Frankenstraße 2. 8836

Guten billigen **Wintagstisch** in und ausser dem Hause, auf Wunsch auf Abonnement, **Taunusstraße 47.** 8764

Wirabellen und Reineclanden sind zu haben im Garten **Biebricherstraße 17.** 8392

Schöne **Besteckbirnen** per Kumpf 85 Pfg. sind zu haben **Oranienstraße 4.** 8980

Gute **Speisekartoffeln** per Pfund 4 1/2 Pfg. frei in's Haus.

Dof Armada bei Schierstein a. Rh. **V. Henn.** 8667

Eis ist zu jeder Zeit und in jedem Quantum zu haben bei **H. Wenz**, ehemals Spiegelgasse 4, jetzt **Lauagasse 52**, am Kranzplatz. 7988

Ruhrkohlen,

streichende Waare, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwagge franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 M. 50 Pfg., **Ruhrkohlen 19 M.** (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 1. September 1887. 8905

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine kleine Familie

sucht bis 1. Juni 1888 4 möbl. Zimmer mit Pension in bester Lage. Offerten werden unter G. H. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9094

Alteinst. Herr sucht 2 unmöbl. Zimmer. Offerten mit genauer Besch. und Preisang. unter O. W. 33 postlagernd. 8914

Zwei unmöbl., schöne Zimmer von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter X. 200 an die Exped. erb. 9150

Angebote:

Adelheidsstraße 30 sind zwei Etagen, jede bestehend aus gr. Salon mit Balkon bezw. Loggia, 2 Zimmern, Küche, Mansarden, per 1. October ganz oder getheilt zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6185

Adolphsallee 32 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. Barterre daselbst. 22790

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug per 1. October zu vermieten. 1093

Bleichstraße 7, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 8543

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Emserstraße 24 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, sowie eine Wohnung. Bel-Etage, 2 Zimmer und Küche, billig zu vermieten. Näh. daselbst Nachmittags von 2—4 Uhr oder **Rheinstraße 42** bei **Philipp Faber.** 7813

Große Burgstraße 13, 1. Stock,

4 Zimmer, Küche, Mansarden u., per 1. Oct. zu verm. 9081

Frankenstraße 2, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8129

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **C. Melnecke**, Hellmundstraße 25. 1846

Hellmundstraße 21, 2 Tr., 1—3 möbl. Zimmer z. verm. 16141

Hermannstraße 2, 3 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 6751

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Behrstraße 1, Part., einfach möbliertes Zimmer zu verm. 3886

Rehbergergasse 18 eine kleine Wohnung zu vermieten. 8719

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16831

Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung zum 1. October zu vermieten. 3985

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres **Röderstraße 1** im Laden. 2461

Rheinstrasse 47

möbliertes Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Rheinstraße 57, B.-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 7539

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Barterre daselbst. 9076

Rheinstraße 87 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Speisekammer u. s. w., und eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6796

Röderstraße 25, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6783

Ecke der **Röder- und Nerostraße** ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Bonitz** **Rimmel, Nerostraße 46.** 5319

Stiftstraße 3, 2 Treppen, ein freundlich möbliertes sehr billig zu vermieten. 9074

Taunusstraße 10 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 7323

Taunusstraße 10 ist per 1. October eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 ev. 6 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7532

Taunusstraße 49, Neubau, Wohnungen von je 5 und 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 36.** 10948

Walramstraße 33, Vorderhaus, ein Zimmer auf 1. October zu vermieten. 9088

Wellrichstraße 27 eine Frontspitze von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei **Krumholz.** 5631

Wellrichstraße 27 eine Mansarde zu vermieten. 8261

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Mainzerstraße 3.** 19502

5 Wörthstrasse 5

eine Barterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 4—8 Uhr. 3286

Villa obere **Kapellenstraße 62** billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Behrstraße 33**, 2. St. h. 6969

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör, **Bleichplatz und Trockenspeicher** auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**, **Philippstraße 23.** 5591

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst **Trockenhalle** und großem **Bleichplatz** baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Per 1. October l. J. wird in seinem, ruhigem Hause, süd-w. Stadttheil, eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mans. und 2 Kellern in 1. oder 2. Etage für 1200 resp. 1000 Mk. frei. Kein Neubau! Sonnenseite! Näh. bei dem Beauftragten **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. Dasselbst auch schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör für 850 Mk. zu vermieten. 8053

Eine reizende Wohnung vor Sonnenberg (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Garten u., preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 8705

Eine schöne Frontispiz-Wohnung an kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten Weißstraße 10, 2 St. hoch. 9046
Eine Mansardwohnung zu verm. kl. Kirchgasse 3. R. 2 St. 9018

Herrschaftl. möbl., grosse Wohnung mit Küche, auch getheilt, preiswürdig sofort zu vermieten 8645

Wilhelmstrasse 8, Parterre.

Möblierte Wohnung Adelhaidsstraße 16. 1880

Gut möblierte Wohnung, sehr billig. Näh. Exped. 7103

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 8221

Möblierte Zimmer, auch mit Küche, Dambachthal 8, nahe der Trinthalle. 8169

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Nicolastraße 19, 2. Etage. 14332

Mehrere schöne, große, fein möblierte Zimmer (1. Etage) mit Porzellanöfen und Vorfenstern zu vermieten.

H. Wenz, Langgasse 53, am Kranzplatz. 8448

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Neinfstraße 85, Parterre. 11162

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 7673

Zu vermieten zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang Louisenplatz 6, I. 9106

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer zu vermieten Adolphstraße 8, Parterre. 7585

Möbl. Stübchen zu vermieten Kerosstraße 11. 7390

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 21, Parterre. 7971

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 17, III. 8239

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten Kerosstraße 5, 2. Stod. 8369

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Steingasse 35, 2 Stiegen hoch. 8594

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelhaidsstraße 12. 8940

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, II I. 4684

Schön möbl. Zimmer, Friedrichstraße 45, Vorderhaus 2 Treppen, zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße, per 1. October zu vermieten. 6234

kl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 8713

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 5963

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19530

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kerosstraße 29, 1 St. 6020

Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmerchen an einen Buchhalter oder an ein Mädchen, welches in ein Geschäft arbeiten geht, auf gleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 6. 7250

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 23, Mittelbau I. 8121

Ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 35 im Laden. 8086

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. kl. Webergasse 18, II. 8111

Zum 1. October wünschen zwei anständige, ruhige Damen von ihrer in gesunder, sonniger Gegend belegenen Wohnung, 2 Treppen hoch, ein zweifenstoriges Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an eine ruhige Dame zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8988

Zwei ineinandergehende, freundliche Zimmer (gute Lage und civiler Preis, Privathaus) eben frei geworden. Näh. Exped. d. Bl. 8947

Zwei ineinandergehende Zimmer sind unmöblirt zu vermieten Kirchgasse 20, 2 Stiegen hoch. 8894

Zwei unmöblierte Parterre-Zimmer (auch einzeln) auf 1. Oct. zu vermieten Bleichstraße 6. 8789

Ein kleines Zimmer auf gleich zu vermieten Mauergasse 8, Hinterhaus, Dachlogis. 9101

Eine möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8598

Eine große, heizbare Mansarde auf den 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 55. 8825

Ecke der Steingasse ist ein Laden zu vermieten. Näh. Schachstraße 30. 8197

Ein **Laden** mit schöner Wohnung und großen Kellerräumen, für Spezerei, Flaschenbier-Handlung oder dergl. geeignet, ist per 1. Januar zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 8783

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Hirschgraben 12 im Neubau ist der **Laden**, sowie noch zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October event. auch früher zu vermieten. 6621

Eine **Werkstätte**, die sich auch als Lagerraum eignet, sowie zwei **Mansarden**, letztere an eine einzelne Person, zu vermieten. **Elise Stein Wwe.**, Spiegelgasse 5. 7809

Mädchen können reinlich und billig schlafen Mehrgasse 14, 1. Stod. 8746

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindegasse 6. 8164

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 10 b. Dargel. 9120

Arbeiter erhalten reinliches Logis Adlerstraße 31. 7973

Ein rl. Arbeiter findet Schlafstelle Steingasse 20, Part. 8804

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Kerosstraße 16. 9110

Ein reinl. Arbeiter kann Logis haben Hirschgraben 23. 9130

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafst. erh. kl. Kirchgasse 4, 2 St. h. 7328

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Mädchen, welche höhere Lehr-Anstalten besuchen, finden **gute Pension und Nachhilfe** bei gebildeter Wittve. Gejunde Wohnung und gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter **L. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8666

Pension für 2 Gymnasiasten in der Nähe der Gymnasien. Näh. Exped. 9105

Gut empfohlene Pension für 2 Schüler. N. Exp. 9001

Zwei feingebildete, junge Damen finden bei einer französischen Lehrerin **Pension**. Näh. unter „Pension“ postlagernd. 8350

Schüler f. gute Pension bei einem Lehrer. Offerten unter **P. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8757

Schüler-Pension.

Bei einem Gymn.-Oberlehrer im Elsaß finden 1—2 Schüler gute Verpflegung und energische Nachhilfe. Herbstversetzung. Fr. Offerten unter **P. H. 90** an die Exped. d. Bl. 8805

1—2 Schüler aus guter Familie, welche eine höhere Lehranstalt in Mainz besuchen, finden liebevolle Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht und event. Nachhilfe bei den Schulaufgaben in der Familie eines acad. Lehrers. N. E. 8270

Kunst-Auction

in
Wilhelmstrasse Wiesbaden, Wilhelmstrasse
38. 38.

Dienstag den 6. September er.,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden die seit längerer Zeit
Wilhelmstrasse 38 ausgestellt

182 Stück Original-Gemälde

moderner Meister

öffentlich meistbietend versteigert.

Die zur Versteigerung kommenden Gemälde sind zur eingehenden Prüfung und Besichtigung

Sonntag den 4. und Montag den 5. September er.

von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr zur gef. Ansicht ausgestellt.

Cataloge sind zu haben in der Musikalien-Handlung der Herren Gebr. Wolff im „Park-Hotel“, im „Hotel Petersburg“, sowie im Ausstellungslocal Wilhelmstraße 38.

371

Wilhelm Klotz, Auctionator.

Concurs-Ausverkauf

Firma Geschw. Brichta, Langgasse 31, betreffend.

Der Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen, hauptsächlich feine Sachen, deutschen und englischen Fabrikats, Corsetten, Glacé-Handschuhen, Pelz und Cravatten

Dauert nur heute noch

und werden die Waaren weit unter Fabricationspreisen abgegeben. Die Laden-Einrichtung ist billig zu haben.

216

Der Concur's-Verwalter.

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.**

13

Die Vorsteherin:
Julie Vietor.

Nur 10 Pf. Neue **Flicklappen** in allen nur denkbaren Stoffen zu haben Webergasse 52.

20

Kegelbahn.

Diejenigen **Kegelfreunde**, welche unsere Kegelbahn benutzen wollen, belieben sich an Herrn **M. Schembs, Langgasse 22**, oder auch an den Hauswart Herrn **Bohn** zu wenden.

Der Vorstand des

87

„Männer-Turnvereins“.

Wasche wird angenommen: Herrenhemden 18 Pf., Damenhemden, -Hosen, -Jacken 8 Pf., Bett- und Tischtücher 9 Pf., Handtücher, Servietten und Kissenbezüge 4 Pf. Bestellungen per Postkarte an **Frl. Ph. Schmidt, Platterstraße 70.** 6908

Gänzlicher Ausverkauf.

Durch Verkauf des Hauses gezwungen wegzuziehen, verkaufe ich, um möglichst schnell zu räumen, sämtliche Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

109

Peluche und Sammt

in allen Farben,

von **Mk. 3.50** per Meter anfangend, empfiehlt in grossartiger Auswahl

D. Stein,
Langgasse 32.

8039

Herrenhemden nach Maass,

tadellos sitzend und äusserst solide Arbeit,

Kragen, Manschetten,

großes Lager aller Neuheiten in

Cravatten

empfehle zu den billigsten Preisen.

H. Reifner,
23 Taunusstraße 23.

7949

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Buthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

12

Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46, Hinterhaus, übernimmt **Aus-**
läge mit Federrolle. 7159

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtsd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtsd. M. —.55.



HERZOG
Dtsd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtsd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

Ph. Rösger in Camberg

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH,** Leipzig-Plagwitz.

Mein Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung **dauert nur noch kurze Zeit** und offerire, um das Lager vollständig zu räumen, **zu und unter dem Einkaufspreis.** Waaren, welche länger auf Lager sind, gebe **zu jedem annehmbaren Preise** ab.

Ludwig Schramm,

21526

22 Marktstrasse 22.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

Visitenkarten,

Verlobungsanzeigen, Einladungskarten,
Tischkarten etc.

fertigt geschmackvoll und billig

A. Ringel, Marktstrasse 8,
am neuen Rathhaus.

8902

Neugasse 13, **Louis Zintgraff,** Neugasse 13,
vorm. Fr. Knauer,
Eisenwaaren-Handlung,
Magazin für Haus- und Küchen-
Geräthschaften.

Complete
Küchen-Ein-
richtungen
nach
beliebiger
Auswahl.



Größtes
Lager
in
sämmlichen
Neuheiten
auf diesem
Gebiete.

7161

Specialitäten: Garten- und Balkonmöbel,
eif. Bettstellen, Flaschenschränke, Eisschränke,
Fliegenschränke, Wäsche-Mangeln, Blumen-
tische, Pflanzentübel, Rollschürwände etc. etc.

Für Raucher!

Als besonders empfehlenswerth offerire folgende Cigarren:

La Patria	à 6 Pfg.	10 St. 55 Pfg.
Melpomene	à 6 "	10 " 55 "
La Importancia	à 6 "	10 " 55 "
Kronen-Cigarre	à 6 "	10 " 55 "
Elsa	à 5 "	10 " 45 "
Amoroso	à 6 "	10 " 55 "
Micado	à 8 "	10 " 75 "
St. Georg	à 7 "	10 " 65 "
High Life	à 15 "	
Esquista	à 10 "	
Hipp Hipp Hurrah	à 6 "	10 " 55 "
Rosal	à 5 "	10 " 45 "
Regalia	à 5 "	10 " 45 "

sowie Savanna, Hamburger und Holländer Cigarren
in verschiedenen Preislagen von 6 bis 50 Pfg. per Stück.

Neugasse 11, **Carl Huth,** Neugasse 11,
Tabak- und Cigarren-Handlung. 6721

An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren- und Damen-
kleidern, Stiefeln, Schuhen, Möbel, Koffern, Uhren,
Gold- und Silbersachen zu realen Preisen.

6951 **A. Görlach,** 16 Metzgergasse 16.

Der ewige Jude

9087

von E. Sue, übersetzt durch Dr. Joh. Bapt. Rousseau,
Berlin 1844, Verlag von Meyer & Hofmann, zu kaufen
oder zu leihen gesucht. Off. an S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Ein gut erhaltener Mahagoni-Flügel
billig zu verkaufen. Anzusehen Vormittags bis
12 Uhr Herrngartenstraße 19, II. 8712

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttische
und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.
Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel,** Mechaniker,
Webergasse 42. 16

Geeint.*

Eine Feldzugs-Erinnerung an den 16. August 1870

von E. v. Wald-Jedwig.

Pok Tausend, ein lustiges Bivouac! Forbach hinter uns, und wie
unsere braven Königsjungen soeben gemeldet haben, auf Meilen im Um-
kreis kein feindlicher Pferdeschwanz. —

Und das Wetter! Der himmlische Nag! Eine sanft ansteigende
Hutung, in der Nähe ein herrlicher Buchenwald, zu unseren Füßen ein
idyllisches Bächlein, das sich in malerischen Windungen durch Büschen und
Blaublümlein schlängelt, d'rauf eine friedliche Hammelherde und —
„Ave Maria — ave Maria — — —“ klingt's aus den verwetterten
Klostermauern herüber. — — —

Das ist schön, romantisch, dabei kann man schwärmen — im Felde
nun gar, wenn die Romantik mit der Praxis so geschwisterlich Hand in
Hand geht.

Auf der Hutung liegt man trocken; der Buchenwald liefert Brenn-
holz; das Bächlein Wasser; Sämmlein werden verpeist und wo das Ave
erklingt, da sind für hungrige und durstige Seelen sogar äußerst kostbare,
eß- und trink- und rauchbare Seltenheiten verborgen.

Und Soldaten auf Kriegsfuß nicht hungrig und durstig? — Undenkbar!
— Die guten Mönche! Was sie haben, geben sie her, das Hemd vom
Leibe, wenn wir's gewollt hätten, aber so unbescheiden sind die „prussiens“
nicht. — —

So weit das Auge reicht, Soldaten. Die blinkenden Gewehrpyramiden
bezeichnen die nach der Ode de bataille aufgestellte Infanterie des Armees-
Corps, dazwischen taucht Cavallerie und Artillerie auf; hinten die dunklen,
langen Linien bezeichnen die Trains und Colonnen.

Der Rauch der unzähligen Bivouacfeuer steigt kerkengerade zum Himmel
— kein Windhauch — wonnige Wärme — Mensch und Thier leben nach
dem abscheulichen Wetter der vergangenen Tage auf.

Bei meiner Compagnie geht's besonders fidel her, dafür sorgt schon
mein ältester Seconde-Lieutenant Folmer. Er ist als Reserve-Offizier
eingezogen, eigentlich gehörte er längst der Landwehr an, hängt aber so
am Regiment, daß er im Reserve-Verhältnis geblieben ist.

Seines Zeichens ist er Gutsbesitzer. Ein prächtiger Kerl! Ein großes
Herz! Eine famose Erscheinung! Zwei gutmüthige, blaue Augen schauen
aus dem frischen Gesicht, eigentlich nur ein mächtiger, goldblonder Voll-
bart, offen und vergnügt in die Welt. Karl Folmer ist ein echter deutscher
Mann von altem Schrot und Korn.

Er hat das Amt eines Bratenwenders übernommen; die Hälfte eines
Rehbocks, der gestern kurz hinter Forbach daran glauben mußte, bräunt
sich angenehm am Spieße, den er von den Mönchen borgte.

Wir Andern sitzen um's Feuer herum, das Wasser läuft uns im
Munde zusammen — — ach, der angenehme, gebildete Bratenduft! —
daran ist man, wenn man noch nicht einmal Gelegenheit hatte in zehn
Tagen die Stiefel auszuziehen, gar nicht mehr gewöhnt. —

* Nachdruck verboten.

Mitten durch das Bivouac zieht sich die Landstraße Forbach-Metz. Pappeln und herrliche Tannen begrenzen sie; wir sind sie heute entlang gekommen und sollen sie morgen weiter marschieren. Wagen mit Bivouac-Bedarfsstoffen, Commandos zum Holzschlagen und Hammelfang, Cavallerie-Abtheilungen, die singend auf den nackten Pferden hängen und sie zur Reife reiten, ziehen auf derselben hin und her.

"Du kennst mein Herz noch lange nicht — noch lange nicht — noch lange nicht —" singt Karl Folmer vergnügt und läßt eben wieder einen vollen Guß herrlichster Sauce über den Braten laufen.

Wir liegen dicht an der Landstraße. Da entsteht eben eine kleine Störung. "Vorwärts!" — "Fahr doch zu!" — "Kreuz-Bomben-Element, die Wirtlichkeit!" hört man und dazwischen eine Frauenstimme: "Mais cocher vous devriez donc connaitre le chemin dans votre propre pays —"

Wir sehen auf und — "Alle Wetter, ein ganzer Wagen voll barmherziger Schwestern!" ruft Folmer, springt auf, drückt dem Fährich den Saucenlöffel in die Hand und eilt an den Wagen.

"Was ist gefällig, meine Damen? Hat der Koffelentrer sie in der Irre herumgeführt?"

Wir sind für die Feldlazarethe des Corps bestimmt, sollen uns beim Generalarzt melden," antwortete dieselbe Stimme, welche dorthin mit dem stinkenden cocher verhandelte und Karl sieht in ein Paar dunkler, kluger, gutmüthiger Augen, die ihm so anziehend erscheinen, daß er darüber ganz und gar vergißt, wie hübsch das Gesichtchen der kleinen Person ist, welches rosig unter der keuschen Beinhaut herausguckt.

"Also in's Hauptquartier? — Da sind Sie weit vom Schusse; das liegt mindestens noch eine halbe Meile von hier nach rückwärts; dafür hätte Sie aber Ihr Biedermann dort leicht in die feindlichen Vorposten fahren können."

"Ein ganzer Wagen voll Schwestern gefangen genommen! Das wäre doch schade um uns gewesen!" lachte die Kleine.

"Für uns jedenfalls," entgegnete Folmer galant, "während sich die Herren Franzosen schon zu dem Gang gratuliren könnten."

Sie wurde ernst und ihr Blick ruhte auf dem Gesicht des Offiziers. "Ich würde es unter allen Umständen vorziehen, meine Landknechte zu sehen."

"Sicher — sicher," fuhr Folmer fort. "Nun, wenn mich die guten Freunde da drüben ein Bißchen anfragen sollten, dann komme ich zu Ihnen, Schwester — Schwester —?"

"Marie." — "Aller Liebermuth war aus ihrem Gesichte entschwinden und feierlich setzte sie hinzu: "Der liebe Gott möge es gnädig verhüten!"

Da ging zwischen den Beiden Etwas vor, was selbst mir, der ich zwischen herangetreten war, wie viel mehr den Theilnehmern selbst, nicht entging. — Sie sahen sich an, errötheten, wandten sich ab, um sich dann wieder mit den Blicken zu begegnen. — Ich mußte ihnen helfen.

"Bis zum Hauptquartier ist es weit — — Hunger werden die geehrten Schwestern wohl haben? —"

"Ach ja — sehr — sehr!" klang es von allen Seiten aus dem Wagen.

"Ihren mageren Kleppern wird ein Maul voll Gras auch nicht schaden — ich schlage Ihnen daher vor —"

Da rief Folmer jubelnd und so plötzlich, als ginge ihm eben erst ein Licht der Erkenntniß auf: "Steigen Sie aus — seien Sie unsere Tischgäste — sehen Sie da —" er zeigte auf den Fährich, der mit stolischer Miene den Braten drehte und begoß.

"O, wie das duftet — oh —" und Schwester Marie streckte schon das kleine Händchen her, sekte den Fuß, der trotz der schweren Schuhe doch noch zierlich genug war, auf die Kante des Leiterwagens und — eins, zwei, drei — Folmer's starke Arme umfaßten sie, ließen sie einen Moment in der Luft schweben und setzten sie dann sanft zur Erde. Eine nach der Anderen wurde ausgeladen, lauter nette, hübsche Mädchen.

Diese brachte etwas Eß-, Jene etwas Trinkbares, eine Dritte und Vierte etwas, was man rauchen konnte, mit, und so feierten wir ein Mahl — ein Mahl für Götter!

Die Sonne senkte sich schon, da fuhren sie unter Begleitung eines Husaren zum Hauptquartier ab. — Wie Folmer den Mann darum beneidete!

"Auf Wiedersehen!" hieß es. — Das Wort wurde von uns Allen anders, ganz anders gesprochen, wie wohl sonst im Leben.

* * *

— Der 16. August. —

Die von sanft absteigenden Weingeländen eingefasste Mosel unter uns; blauer, sonnenklarer Himmel über uns, und drüben auf der waldbig-

welligen Hochebene im Schattenriß die neugierig über die Erdumwallungen emporstehenden Thürme der Festung Metz.

Sabbathruhe. — Kein Laut — die Colonnen schleichen dahin wie auf weichen Sohlen. Kein Lied. "Schweigen wie die Trappisten" ist anempfohlen. — Kein Schuß, wie während der anderen Tage, wo Patrouillen und Vorposten mit einander herumknallen. — Wehe Dem, der unnötig eine Patrone verschleßt und so Gefahr läuft, zum Verräther der Stellung zu werden.

Das ist unheimlich. — Folmer's Hünengestalt marschirt neben mir, die Rechte dabei vertraulich auf den Hals meines Fuchses legend. Er ist außergewöhnlich ernst. — Kein Wunder, wer wäre es nicht? Wer weiß, was die nächste Stunde bringt? Allgemein vermutet man eine ganz gehörige Begegnung.

"Glaubst Du an Ahnungen?" fragt er jetzt unvernünftig.

"Nein" — gebe ich zur Antwort. Er sieht mich groß an; hätte ich wirklich daran geglaubt, ich würde es nicht zugegeben haben.

"Nicht? — Nun, ich glaube daran. Ich werde beim ersten Rencontre verwundet werden — und — ich kann mich des Gedankens nicht erwehren — siehst Du, hier — hier am Knie." Er zeigte eine bestimmte Stelle.

"Unsinn!" —

Bum — bum — bum — — buuuuuuuuu — — Metz speit Feuer und Eisen. Bis zu uns ist nur der Schall des freundlichen Grußes gedrungen und wir sehen die dichten Rauchwolken, welche sich um die Festung lagern. Einen Augenblick Alles stumm — dann bricht trotz des gegebenen Befehls, sich ruhig zu verhalten, ungezügelter Jubel los. Die Begeisterung vermag kein Befehl zu unterdrücken.

"Versprich mir, wenn es sich bewahrheiten sollte, mir wenn möglich Schwester Marie —"

Knack — kerrrrr — kerrrrrrrrr. — Das sind Salven. "Straße frei! — Hurrah — hurrah — hurrah!" — Prinz Friedrich Karl segt mit seiner ganzen Suite vorbei. Alle Wetter, ein schneidiger Anblick, der selbst dem Feigsten Muth erwecken kann. — Und nun geht's vorwärts, erst im Schnell — endlich im Sauffschritt — hinüber über die Mosel — jenseits Rendevous — die Gardebrigaden traben vor — "Galopp, Galopp!" befehlt das Signal — wie die Hufe auf der harten Landstraße Funken schlagen! — da ist es eilig!

Und nun — ein Höllenlärm, ein Geräffel — die Artillerie strebt dem Kampfsplatz zu, um aufzuspielen. Infanterie auf Infanterie rückt heran; wir, die 72er, sind zusammen und rücken vor, Regiment 40 und 11 folgen.

Bum — bum — zischzischzisch — — die ersten Granaten fliegen über unsere Köpfe — ein Wunder, Niemand ist getroffen. "Compliment aux dames — en avant deux, chassez croisez!" commandirt der Fährich übermüthig, aber blaß ist er doch ein wenig geworden. Wer wäre es nicht!?

Das Städtchen Gorze bildet ein unbequemes Dörfchen; da stoppt sich's, da drängt sich's — wir müßten längst schon durch sein — oben, jenseits desselben hat man uns brennend nötig. Bum — zischzischzisch — kerrrrrrrrr — zisch — zisch — zisch — bum — bum — bum — — Ist denn das jüngste Gericht angebrochen? — Da oben brüllt's und donnert's, Signale ertönen — die Schlacht ist entsefelt. — Und wir, wir halten hier untätig — Krieglust glüht uns in den Augen — hin — hin, um den Unsen zu helfen!

Verwundete trägt man herein, — schmerzentsetzte Jüge — das Auge wendet sich ab. Die Fenster des Städtchens, die Häuser selbst erzittern unter dem Athmen der Furie des Krieges. — Die Stadt ist im Umsehen beflaggt. Aber wie — wie? Die weiße Fahne der Barmherzigkeit mit dem rothen Kreuz weht aus jedem Fenster.

"Schwester Marie! — Schwester Marie!" Karl Folmer ruft es der Schwester zu, die eben bemüht ist, einen verwundeten Offizier so sanft als möglich in ein Haus bringen zu lassen. — Ein langer Seufzer — ehe es noch gelingt, hat er sein Leben in ihren Armen ausgehaucht. — Welches Bild! — Alle Augen füllen sich mit Thränen.

"Schwester Marie!" ruft Folmer noch einmal flehentlich. Sie kommt, reicht ihm die Hand.

"Gott schütze Sie!"

"Und Sie — — —"

Bum — bum — — o nein — o Himmel — Hilfe — Feuer — bum — bum — knack — — eine Granate ist auf dem Straßenpflaster crepirt. Die Stimmung ist fürchterlich.

"Das Gewehr über! — Bataillon marsch!" Die Colonne setzt sich in Bewegung. Karls Augen glühen Marie einen Abschiedsgruß zu, ihr Gegenbild ist ein Gebet.

"Hier — hier!" schlägt noch an Karl's Ohr, und Schwester Marie

deutet auf ein Haus, in dem sie jetzt verschwindet. — Folmer nickt. „Merke es Dir,“ flüstert er mir zu, „da ist sie zu finden!“

Nun geht's durch die engen Gassen des Städtchens, dann den steilen Weinberg hinan. Jüge von Verwundeten werden hereingetragen. Bleiche Gesichter, sich langsam verglasende Augen, blutgetränkte Hüften und Kleider. Mich und manchen Anderen überläßt ein Frösteln. Folmer macht den Eindruck, als ginge er zum Abendmahle. —

Die Kriegsgöttin brüllt, geberdet sich wie toll. Geschosse hageln über unsere Köpfe fort. — „Jä!“ — schreit plötzlich der neben mir marschierende Unteroffizier Wendel auf, weiter kommt er nicht, ein Blutstrom stürzt ihm aus dem Munde, eine Gewehrfluge hat ihn getödtet.

Siiiiiiii — siiiiiiii — — — dicke Bleiwolken aus den Chassepotläufen und dazwischen das Krachen der schweren Geschütze und — husch — wie ein Schatten über unseren Köpfen die eisernen Fangbälle — pischprack — crack — jä — — Da plagt wieder eine, Tod und Verderben spielend.

Und nun hinein in den bitteren Ernst, bis jetzt war's nur eitel Spassen. — Da ist ein Menschenleben noch billiger wie Brombeeren, nichts, nichts — rein gar nichts gibt man dafür. —

Ein Urwald ist erreicht, Krone umschlingt Krone, Jahrhunderte zeitigten Riesenstämme, Rankenwerk umschlingt das Unterholz und knüpft es an die Heroen des Waldes.

„Durch!“ ist Parole — „Drauf!“ das Feldgeschrei — Himmel und Erde dröhnen, Buchen und Eichen erbeben bis in's innerste Mark, die schüchternen Thiere des Waldes fliehen zitternd in die Arme ihres Todesfeindes, des Menschen.

Aber der Mensch hört, sieht, fühlt nichts. „Vorwärts!“ ist sein einziger Gedanke.

Rack — rack — rack — — schischschisch — — knack — knack — — — — — hundert-, tausend-, zehntausendmal knack — knack — — — und zählt, so lange Ihr wollt! Wer könnte da bis zu Ende kommen?! Jeder Athemzug der hier kämpfenden Hunderttausend bedeutet eine Kugel — fünf Kugeln eine blutende Wunde — die zehnte ein Menschenleben. — — Blut, Staub, Pulverrauch und qualmende Dörfer!

Kolben an Kolben. — „Oh — mein Schädel — meine Brust — mein Arm — mein — oh — mein junges — jun — — — — — ge — — — s Leben!“ so hört man's. Commando's dazwischen — — ab und zu ein Signal: „Avanciren!“ — „Schwärmen!“ — „Schneller, schneller!“ — Der Hornist hat nicht so viel Athem, um die Hast auszudrücken, mit der die deutschen Waldkrieger den französischen Salonläuschen an die Gurgel springen sollen.

„Ich wußte es — meine Ahnung!“

Folmer liegt mit durchbohrtem Knie neben mir, denn — mir hatten sie schon längst das Pelzwerk ausgebeißert. Auf der Erde liegend fuhr ich fort, mit Wort und Zeichen mein Häuflein zu commandiren.

— — — — — Zehn Dörfer brennen — die Glocken in den Kirchen fangen durch die Bluth von selbst an zu läuten! Purpurlohe färbt den Himmel — Burpurströme tränken die Erde — — — — — Der eiserne Brautkranz, der Meß umgürtet, donnert Henggrüße — — — — — und langsam, Schritt vor Schritt trägt man uns Beide durch den schattenden Wald. — — —

„Wie schön das Vöglein singt! Hörst Du — — — — — hörst Du's — — —?“

Ein Vöglein? — Jedes Geschöpfes Sangesstimme ist verstummt — Karl Folmer singt leise auf seiner Bahre — — —

„Ich glaube — da sang Marie — Schwester Marie — — — — — Geh! mir die Rosen — die Rosen — — — — —!“

Und — ganz ist sein Geist noch nicht umnachtet — er greift an der Bahre herunter in den wildbrantigen, vollblühenden Rosenstrauch, pflückt, was er fassen kann, und reißt sich die Hand blutig. — — — Er sieht die Rosen an — und die Hand. — — —

„Für — Schwester — Marie — — — — — blutige Rosen — vom Tanzplatz — — — Marie — — — Du — kennst — mein Herz noch lange, lange nicht — noch lange — lange nicht — Du — — — — — kennst — — — — — lange — — — — — lange — — — — — nicht — — — — —“

Er summt leise und leiser. — Da sind wir in Sorge. Welch' furchtbarer Vereinigungspunkt — Lazareth an Lazareth — dort liegt das Haus — — — — — ja, es ist's, ich irre mich nicht — — — — — Da steht ja schon Schwester Marie. Hat sie uns erwartet?

* * *

Ah, wie Schwester Marie pflegte! — Ein warmer Blick aus ihren Augen, ein Wort des Trostes aus ihrem Munde, ein Strich ihrer sanften Hand über eine erhitzte Stirn wirkte Wunder. — — — — — Beinte sie nicht jetzt? Waren es Freuden, waren es Leidens Thränen — — — — —?

„Schwester Marie — — — — — ich — ich liebe Dich!“

Karl's Phantasien hatten ihn verrathen. — Wie sie zu erröthen verstand — und — — — — — wie innig sie meine dargebotene Rechte drückte, als ob sie mir, dem Freunde, statt seiner, dadurch sagen wollte, wie ihr ganzes Herz ihm gehöre.

Und Karl Folmer's Bestimmung kehrte wieder, und in dem gleichen Maße, wie er genas, wuchs seine Liebe zu Schwester Marie. Mir, der ich ein Zimmer, ein Lager mit ihm theilte, konnte und wollte er's nicht verbergen. — — —

Da eines Tages ergriff er ihre Hand: „Schwester Marie, hier vor meinem besten Freunde muß ich's Dir sagen, wie ich Dich liebe — — — — —“ Sie lächelte selig, Blüthe ruhte an Lippe.

„Wirst Du es?“

Da lachte sie silberhell. „Längst — längst, Du geschwätziger Mann, Deine Phantasien haben es uns Beiden“ — sie deutete auf mich — „längst verrathen!“ —

Herrliche, wonnige Tage! — Nach dem Kriege, wenn die Friedensglocken tönten, da sollte die selige Vereinigung sein. Bis dahin aber sollte das Bündniß der Herzen zwischen uns Dreien Geheimniß bleiben.

Da — ein Blitz aus heiterem Himmel — wurde Schwester Marie nach Berlin gerufen, um dort in den für Reconvalescente errichteten Lazarethen zu pflegen.

„Ich gehe mit!“ entschied Folmer; doch der Arzt und Marie selbst legten ein Veto ein.

„Geh, mein Freund — einige Wochen noch, dann wird es gehen!“ Nun kam eine herzerreißende Trennung; der starke Folmer weinte wie ein Kind.

„Ich lasse mich auch nach Berlin transportiren — sobald Du kommst, kommst Du zu mir, Marie, und dann trennen wir uns nicht wieder.“

Sie versprach es und reiste ab.

Ich genas, ging zum Regiment, welches nach Saarlouis zurückgezogen worden war, um nach den großen Verlusten von Metz am 16. und 18. August neu formirt zu werden, und so blieb Folmer zu seinem größten Leidwesen allein zurück. — — — — —

Da erhielt ich eine Feldpostkarte: „Hurrah! heute in Berlin eingetroffen — Friedrichstraße No. 102.“ — Der Zufall fügte es, daß ich ein Commando bekam, um Rekruten aus der Provinz Brandenburg hierher zu bringen, mein Weg führte mich über Berlin und selbstredend suchte ich sofort Folmer auf.

Wenigstens findet mir seine Schwester, bei der er wohnte, an die Brust. „Er ist todt — die Reife — eine Blutvergiftung!“ — Ich bin starr — da liegt er: stumm, bleich und doch noch immer das Bild vollendeter Männlichkeit; er hält eine Postkarte zwischen den Fingern.

„Von der wollte er sich nicht trennen,“ klagt die Schwester.

„Selbst sehr krank, kann ich unmöglich kommen, doch sobald ich wohler — — — — — M.“

„Schwester Marie — seine Braut,“ erkläre ich.

„Heute Nachmittag 2 Uhr wird er zu meinen Eltern nach Thüringen gebracht,“ sagte die Schwester.

„Ich werde ihn zur Bahn geleiten.“

Sie drückte mir dankbar die Hand — — — — — und da kommen schon die traurigen, schwarzen Männer — der Deckel legt sich schwer über den Sarg, die furchtbaren Hammerschläge, die Liebes von Lieben auf ewig trennen, durchzittern unsere Herzen, die blumigen Liebesgaben schmücken Karl's letztes Hüttchen — und fort geht's auf den Bahnhof.

„Hier ist der Wagen für den Lieutenant der Reserve Folmer, nicht wahr?“ fragt halb theilnehmend, halb geschäftlich der Bahnhof's-Inspektor, sieht in die Papiere und weist einen auf einem Nebengeleise stehenden Packwagen an.

„Ganz recht.“

Wir tragen ihn hin, die Wagenschieber öffnen die Rollthür und wir setzen den Sarg hinein. Wie geschäftlich sie das thun. — — — — — Sie haben Übung.

„Weiter nach hinten — es kommt noch einer!“ — Wie gefühllos das klingt. — — —

Zwei barmherzige Schwestern geleiten einen Sarg. In der Ferne erkenne ich Schwester Elise, die damals mit auf dem Wagen saß. Wir drücken uns die Hände.

„Schwester Marie — — — — —“ sagt sie thränenden Auges und deutet auf den Sarg.

Ein heiliger Schauer durchrieselt mich — und „Karl Folmer“, geht ich zurück.

Unter Blumen gebettet, ruhen die Liebenden nebeneinander. Ich tauche zwei weiße Rosenkränze von einem Sarg auf den anderen. —

Öffentliche Impfung

Dienstag den 6. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr in der Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg für die Impflinge, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis S beginnen.
Wiesbaden, 3. Sept. 1887. Königl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Materiallieferungen zur Chauffierung eines 480 Meter langen Theiles des Weges von Frauenstein nach Georgenborn (in der Nähe vom „Altenstein“) sollen am **Mittwoch den 7. Sept. 1887 Vormittags 11 Uhr** im Wege öffentlicher Submission verbungen werden. Gefällige Offerten sind bis zu dem genannten Termine auf der Amtsstube des Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch Anschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
Wiesbaden, den 31. August 1887.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

9197

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung am **Mittwoch den 7. September cr. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5, Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pf. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Gesuche um Dispensation von den Vorschriften der §§. 1 und 2 des Straßenbaustatuts; 2) Erweiterung des Regulativs über die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten; 3) Genehmigung eines Kauf- resp. Leasingvertrags; 4) Genehmigung einer Baldausstockung auf dem Neroberg behufs Anlage eines Weiher's unterhalb des Aussichtstempels; 5) Wahl einer Commission zur Prüfung der im laufenden Jahre zum Abschluß kommenden Verwaltungsrechnungen; 6) Wahl eines Ausschusses von vier Mitgliedern zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen; 7) Vorlage des Trinkhallen-Proiects. Die betreffenden Pläne sind im Saale der Gewerbeschule bereits ausgestellt und können dort besichtigt werden.

Wiesbaden, 2. September 1887. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Montag den 5. d. M. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrütlagerplatz an der Dohheimerstraße 27 Haufen Hausleucht 50 Centner grüne Glascherben, 20 Centner weiße Glascherben, 12 Centner Lumpen, 10 Centner Knochen, 16 Centner Papier und 25 Centner Eisen gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 2. September 1887.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 17. September d. J. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Philipp Koch Eheleute von Clarenthal ihr dajelbst belegenes Hofgut, bestehend aus 2 zweistöckigen Wohnhäusern, 1 Schenke, 1 Schuppen, 1 Stall, sowie aus 2 Hectar 95 Ar 97,25 Qu.-M. oder 11 Mrg. 83 Rh. 89 Sch. Wiesen und 5 Hectar 5 Ar 94,75 Qu.-M. oder 20 Mrg. 23 Rh. 75 Sch. Ackerland in hiesiger Gemarkung und 3 Hectar 63 Ar 71,25 Qu.-M. oder 14 Mrg. 54 Rh. 85 Sch. Ackerland in der Gemarkung Dohheim, in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß Steigerer das vorhandene Vieh und sämtliche Deconomiegeräthschaften mitübernehmen kann.
Wiesbaden, den 30. August 1887.

9248

Die Bürgermeisterei.

Höheres kath. Mädchen-Institut

von W. & C. Wirtzfeld,

Wiesbaden, Rheinstrasse 48.

Beginn des Winter-Semesters: 9191

Montag den 26. September,

Von der Reise zurück.

D^r Michelsen.

9171

Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft

von

9236

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
6 Goldgasse, Ecke der Grabenstraße,



empfiehlt zu äußerst billigen Preisen unter Garantie: Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Polster-Garnituren, Divan's mit Betteinrichtung, Haar-, Woll- und Seegras-Matratzen, Bettdecken, Plumeaux, Kissen, Daunnen und Bettfedern, Gardinen, Drill, Barchent, Federleinen, Raum-Ersparnis-Betten, nussb. Kommoden und Stühle, Decorationen von Gardinen, Lambrequins werden elegant angefertigt.

Reparaturen finden billige Berechnung.

Grosse Auswahl.

Strickwolle,

beste deutsche und englische Fabrikate,

in den neuesten Farben,

frisch eingetroffen bei

H. Conradi,

Kirchgasse 21.

9178

Billigste Preise.

Concurs-Ausverkauf

der Firma G. Brichta, untere Webergasse 8 („Hotel Stern“).

Der Ausverkauf von Damen- und Herrenschirmen deutschen und englischen Fabrikats zu den billigsten Preisen dauert nur noch kurze Zeit.

34

Der Concur's-Verwalter.

Antiquitäten,

Münzen, Waffen, decorative Gefäße, Stoffe, Möbel und Schmuck-sachen zu streng realen Preisen.

8673

J. G. Goldschmid, neue Colonnade 2, 3 & 4.

Damen

finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau Juliana Hartmann, Hebamme in Mainz, Kirchgarten 10. (M.-No. 18841.) 92

Ein neuer **Landauer** und ein neuer **Wegger** oder **Milchwagen** zu verkaufen. Näh. untere Albrechtstraße bei **Schmid Roth**. 5282

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher und eine **freistehende Pumpe** sind preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8**. 784

Restaurationsherd

und ein **Haushaltungsherd**, wenig gebraucht, zu verkaufen bei **W. Hanson**, Bleichstraße 2. 9158

Eine sehr gute langarm. **Cylindermaschine** (für Schuhmacher) wegen Sterbefall bill. zu verk. N. bei C. Kroidel, Weberg. 42. 9161

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Frau Marie Jung Wwe.**, am Donnerstag den 1. September Nachts nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Mittags 1 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9220

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb gestern Abend 6 Uhr unser lieber Sohn, Bruder und Nisse,

Gärtner Georg Becht,

im Alter von 19 Jahren.

Wiesbaden, den 3. September 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9200

Todes-Anzeige.

Am 2. September Abends kurz vor 9 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau,

Maria Bielefeld,

geborene Dinges,

zu Wiesbaden.

R. Bielefeld, Dotzheim.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 Uhr in Dotzheim durch Herrn Pfarrer Holzberger von Frauenstein statt. 9192

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verlusse, welcher uns betroffen, drücken wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

8683

Familie Bender.

Verloren, gefunden etc.

Ein goldener **Ohring** von Kloppenheim nach Wiesbaden verloren. Abzugeben gegen Bel. Adolphsallee 25, 3 St. 9290

Ein junger **Mops** entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben **Häfnergasse 14**. 9298

Eine **Näherin** mit Handmaschine empfiehlt sich im Unterrichten aller Arten Weißwaaren, auch Unterjacken u. Hauskleider, in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 1, 1 St. 9239

Ein junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit Beiträgen von Büchern oder sonstigen schriftlichen Arbeiten auszunützen. Gef. Offerten unter L. 5 an die Exped. 131

Heinr. Bruckner, Schwalbacherstraße 33, empfiehlt sich als ärztl. geprüfter **Massneur**. 7806

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. 86

Frau **Kath. Zöller**, geb. Hanstein.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandschirme w. aut bez. **Webergasse 52**. 8129

Ein gutes **Tafelklavier** zu verkaufen **Dürckaraben 5**. 81

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Kirchgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Koffhaare, Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Sopha's, Bettstellen. **Ph. Lanth**, Tapezierer. 7516

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, Tische, Nachttische, Bettstellen, Küchentische zu verk. **Dochstraße 27**. 4130

Ein neues, silberplattirtes **Zweispänner-Chaisengeschirr** ist billig zu verkaufen; auch wird ein gebrauchtes in Tausch genommen. Näh. **Friedrichstraße 8**. 8590

Hellmündstraße 32 sind verschiedene **Fässer** zu verkaufen; auch ist der Kessel zu vermieten. 4703

Unterricht.

Becker's Musikschule mit Conservatorium

zur Ausbildung von Musik-Lehrern und -Lehrerinnen

in Wiesbaden, 9196

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Am 5. September beginnen neue Curse

für sämtliche Lehrfächer, jedoch können noch bis zum 16. October sowohl Anfänger als auch bereits vorgeschrittene Schüler und Schülerinnen eintreten.

Lehrfächer sind: I. **Sologesang** (vollständige Ausbildung für Lieder-, Concert- und Operngesang, Lehrerin Frau S. Becker, Unterricht nach der anerkannt vorzüglichen Methode ihrer Meisterin, der Kgl. Kammer-sängerin Frau E. Müller-Berghaus). II. **Chorgesang** (a capella-Gesänge für weiblichen und gemischten Chor). III. **Klavierspiel** (von der Elementarstufe bis zur höchsten Virtuosität). IV. **Violin-, Violoncello-, Solo- bis Quartettspiel**. V. **Harmonie- und Compositions-Lehre**. VI. **Specielle Ausbildung** von Klavier- und Gesang-Lehrern und -Lehrerinnen.

In der Elementar-Klavier- und Violinschule finden bereits Kinder von 7 Jahren Aufnahme.

Prospecte, Referenzen, nähere Auskunft und Anmeldungen durch die Direction **H. & S. Becker**.

Zur **Unterrichtung** von drei englischen Knaben im Alter von 9 bis 14 Jahren, und zwar im Deutschen und Vorbereitung behufs Aufnahme in eine hiesige höhere Lehranstalt (Gymnasium), wird ein Lehrer gesucht. Offerten unter L. Z. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9183

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9**. 7918

Eine gebildete Dame, lange Lehrerin im Auslande, gibt deutschen, französischen und englischen **Unterricht**. Näheres **Beilstraße 5, Bel-Etage**. 9024

Zur Ueberwachung von Schularbeiten wird ein **Prüfungs**
des Königl. Gymnasiums gesucht. Offerten unter **W. C. 30**
an die Exped. d. Bl. 8826
Stud. math. sucht **Privatstunden** in Gymnasialsächern zu
ertheilen. Näh. Exped. 7502
Ein stud. phil. ertheilt gründlichen **Unterricht** in Gymna-
sialsächern. Näh. Exped. 9281

Italienischen Unterricht ertheilt

Marie Mohr, Stiftstraße 25, Parterre. 8835

Chi dà di sera lezioni di conversazione nella lingua
italiana a un gioven mercante? Offerti all' exp.
di q. g. sotto **M. 52.** 8869

Leçon de français d'une institutrice
française. **Marie de Bostel**, Weillstr. 4, II. 9162

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

36 Mainzerstrasse 36. 79

Clavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise.
Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 75

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht**
per Stunde 1 Mark. Näh. Exped. 6293

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. 8644
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von
Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 4871

Jacob Schlink, Adler-
straße 55.

Ver- und Ankaufs-Vermittelung von **Immobilien**
jeder Art, **Vermiethungen** von Villen, Wohnungen
und Geschäftslocalen u. c. u. c. Baufach-Kenntnisse jeder Art
vorhanden. 9222

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u. c.), ganz oder
getheilt. Näh. im Baubureau von **Kreuzner & Hatz-**
mann, Adolphsallee 51. 516

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad,
sowie alle weiteren Räume enthaltend, großer Garten,
Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks ge-
legen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Ein Haus mit Laden und großer Werkstätte ist für 48,000 M.
zu verkaufen. Näh. bei **Rupp**, Dorianstraße 18. 7703

Zu verkaufen mehrere **Herrschafts- und Geschäfts-Häuser**,
welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3. 5106

Barckstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu
verkauft oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Ein Haus mit 2 Böden, Hofraum und Hintergebäude in erster
Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

Ein gutgebautes Haus in bester Lage hier, mit zwei Böden,
für Bäcker, Metzger, auch für eine Weinwirthschaft sehr
geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch den Beauftragten

J. Schlink, Adlerstraße 55. 9223

In der Nähe des Michaelsbergs ist ein kleines Haus, worin ein
Laden sich befindet, für 21,000 Mark zu verkaufen. Näh.
bei **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 7868

Haus mit Thorfahrt, massiv, mittelgroß, in guter Lage,
für jedes Geschäft geeignet, welches Wohnung mit
Werkstätte, Abgaben und 200 M. frei rentirt, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbst-
reflectanten unter **J. K. 4** an die Exped. erbeten. 9004

Zwei schöne **Gärtnereien** mit Wohnhäusern, sehr guter
Boden, sammt Inventar sofort preiswürdig zu verkaufen
und eine **Gärtnerei** sammt Inventar zu vermieten durch
den Beauftragten **J. Schlink**, Adlerstraße 55. 9225

Villa, nahe den Curanlagen, aumuthig und frei
gelegen, enthält 10 Zimmer, 2 Küchen nebst Zu-
behör, soll ganz oder getheilt für den billigen
Preis von 2000 Mark dauernd vermietet
werden. Gartenbenutzung. Näh. durch

Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 9187

Ein gutgebautes Haus im unteren Stadttheile mit großem
Hof und Remise, für einen Wagenbauer oder Wagenlackirer
geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

J. Schlink, Adlerstraße 55. 9226

Zu verkaufen

herrschaftliche **Villa** mit großem, schattigem Garten Schier-
steiner Chaussee 11 in Dieblich a. Rh. 2864

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Ein Acker von 1 Morgen 2 Ruthen an der Gasfabrik auf
11 Jahre zu verpachten. Offerten unter **S. K. 80** an
die Exped. d. Bl. 8642

Der **Garten** Mainzerstraße 31, ca 170 Ruthen, ist wegen
Wegzug des jetzigen Pächters, Herrn **N. Rupp**, per
1. Januar zu verkaufen oder von ab zu verpachten. Näh.
Rochbrunnplatz 3. 1168

Ein rent. **Geschäft** wird von einem zahlungsfähigen, jungen
Mann zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter **B. 50**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 8773

Weinwirthschaft

oder ein dazu geeignetes Local zu pachten gesucht. Offerten an
Phil. Meyer, Wein-Restaurant, Graben, Mainz. 9159

Ein tüchtiger, cautionsfähiger **Wirth** für eine gute
Wirthschaft gesucht. Franco-Offerten unter
D. D. 887 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8829

Zwei gutgehende **Wirthschaften** mit Logirzimmern in erster
Lage zu vermieten d. **J. Schlink**, Adlerstraße 55. 9224

10—12,000 M. über Staatspapiere auf längere
Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 100** in der
Expedition erbeten. Makler verboten. 9047

3000, 6000, 15,000 M. geg. Hyp. z. leih. ges. R. E. 9207
4500, 10,500, 11,000, 35,000 und 60,000 Mark
à 4 1/2 % auf erste Hypothek gesucht durch

Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 9186

40,000 u. 45,000 M. geg. 1. Hyp. z. leih. ges. R. E. 9208
30,000 M. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten
unter **Z. N. 74** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8799

5000 M. gegen 1. Hypothek auf Ländereien sofort aus-
zuleihen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 9209

30—35,000 M. auf 1. Eintr. auf hies. Object sofort aus-
zuleihen. Offerten sub **R. 61. 30** in der Exp. erbeten. 8352

200,000 M. à 4 % per 1. October c. auszuleihen.
P. Fassbinder, Neugasse 22. 9210

Eine intern. Ehevermittlung-Anstalt sucht f. Damen in allen Vermögensverhältn. (bis zu mehr. Millionen Mark) pass. Herren-Offerten. Mitarbeiterinnen gegen hoh. Honorar gesucht. Adr. Frau Th. Keller in Bruxelles, Laeken Molenbeckstraet 18. — (20 Pfg. Porto und 2 Marken für Rück-Antwort.) 9235

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 9296
Eine gewandte **Laduerin**, in einer **Schweine-**
mehrgerei schon thätig, sucht **Stelle.** Näh. **Albrecht-**
straße 31b, Parterre. 9211

Ein Mädchen, welches im **Maschinennähen**
erfahren ist, sucht **Stelle** event. zu größeren Kindern. Näh.
Mainzerstraße 34. 9246

Eine perfecte **Weißzeugnäherin**, welche auch im **Feinstopfen**
u. **Ausbessern** sehr geübt ist, sucht **Beschäftigung.** Näh. **Exp.** 9228

Ein im **Gebildstopfen** und **Weißzeugnähen** erfahrenes Mädchen
sucht **Beschäftigung.** Näh. **Dohheimerstraße 28, Mittelbau.** 9233

Ein Mädchen, im **Ausbessern** der **Wäsche**, auch im **Kleider-**
machen etwas bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. bei
Frau Mühlbach, Mauergasse 12. 9203

E. Frau f. Besch. im **Waschen** u. **Putzen.** **N. Schulgasse 3/5.** 8918

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und
Putzen. Näh. **Bleichstraße 20, Vorderh., D.** 9269

Eine tüchtige **Köchin** sucht **Stelle.** Näh. **Exp.** 9237

Hotellköchin, eine tüchtige, empf. **Ritter's Bureau.** 9296

Feinbürgerliche Köchin mit g. Zeugn., welche sich
zuletzt in einem **Hotel** noch
practisch ausbildete, sucht baldigst **Stelle** durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9296

Ein junges Mädchen wünscht sich im **Kochen** zu vervoll-
kommen. Näh. **Sonnenbergerstraße 16.** 9212

Eine gebildete Dame gesetzten Alters, von auswärt., sucht
Stellung zur selbstständigen **Führung** des **Hauswesens** und
Erziehung mütterlicher Kinder oder zur **Pflege** und **Gef.** einer
einzelnen Dame oder eines älteren Herrn; dieselbe ist erfahren
und zuverlässig. Näh. **Exp.** 8938

Ein gef. Fräulein mit langjährigen Zeugnissen,
katholisch, sucht **Stelle** als **Köchin** in einem
Privathause, womöglich sofort. Offerten unter **J. K. 25**
an die **Exp.** 9169

Ein geb. Fräulein aus g. Familie, mehrere Jahre im **Hotel** thätig,
f. **Stelle** als **Weißzeugbeschließerin** oder **Haushälterin.**
Nest. wollen gef. Ihre Adr. u. **B. 200** in der **Exp.** abgeben. 9173

Ein Mädchen, welches gut **schneiden** kann und auch etwas
Hausarbeit übernimmt, sucht **Stelle** in einem feineren Hause.
Näheres **Louisenstraße 3** von 2 Uhr ab. 9168

Ein gebildetes Mädchen, welches perfect **Kleider** machen kann,
wünscht **Stelle** als feines **Zimmermädchen** für hier oder aus-
wärt. Näh. **Mauergasse 21, 2 Stiegen hoch.** 9255

Ein anständ. Mädchen, das alle **Hausarbeit** versteht, bügeln
und perfect **schneiden** kann, sucht **Stelle** als feineres Hausmädchen;
dasselbe geht auch nach auswärt. Näh. **Steingasse 10.** 9262

Ein braves Mädchen, katholisch, vom **Land**, sucht **Stelle.**
Näh. **Taunusstraße 9, unterer Eingang links, 3. Stock.** 9217

Buffetfräulein aus guter Familie (**Gastwirthstochter**) sucht
Stelle und empfiehlt solche **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 9296

Hausmädchen mit guten, mehrjäh. Zeugn., im
Nähen, Bügeln und **Serviren** be-
wandert, sucht baldigst **Stelle.** Zeugnisse in **Original** und
Photographie liegen zur gef. **Einsichtnahme** in
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9296

Ein gebild., zuverlässiges Mädchen aus guter Fam.
wünscht **Stelle** zu Kindern oder als **Stütze** der **Hausfrau** bei
einer **Herrschaft** hier oder auswärt. Gute **Empfehl.** zur **Seite.**
Off. unter **N. M.** hauptpostlagernd **Wiesbaden** erbeten. 9270

Ein zuberl. Mann mit schöner **Handschrift** sucht täglich stunden-
weise **Beschäftigung** in **schriftlichen** Arbeiten. Näh. **Exp.** 7867

Personen, die gesucht werden:

Kammerjungfer per 15. Sept. gef. d. **Grünberg's**
Bureau, Schulgasse 5, Laden. 9281

Gesucht eine **Kammerjungfer**, katholisch (gut empfohl.),
eine **Bonne** zu größeren Kindern, 4 feinsbürgerliche **Köchinnen**,
3 feinere **Zimmermädchen**, 6 Mädchen für allein, **Hausmädchen**,
eine **Hotellköchin** (50 Mark), 2 **Restaurationsköchinnen**, eine
Hotel-Haushälterin mit Sprachkenntnissen, mehrere **Diener** mit
guten **Attesten** d. **Bureau „Germania“**, **Hämergasse 5.** 9285

Eine gewandte **Verkäuferin** der **Tapissierbranche** mit
Sprachkenntnissen wird zu baldigem **Eintritt** gesucht. Offerten
unter **A. B. C.** befördert die **Exp.** d. **Bl.** 8974

Eine tüchtige **Verkäuferin** sofort gesucht
Wilhelmstraße 2. 8993

Ein einfaches **Ladenmädchen** wird in eine **Bäckerei** gesucht.
Schriftliche Offerten unter **Chiffre G. W.** an die **Exp.** 9213

4—5 Rahmen-Stickerinnen

für einfachere Arbeit auf längere Zeit sofort gesucht. **Einige**
Lehrmädchen zur Ausbildung in **Auflisterei** gesucht
Neugasse 1. 8744

Eine **Monatfrau** sofort gesucht **Marktplatz 4.** 9166

Es wird Jemand zum **Bedragen** auf gleich
gesucht **Walramstraße 8.** 9151

Eine Restaurationsköchin

findet dauernde Stellung. Näh. **Exp.** 9081

Köchinnen und **Hausmädchen** auf 1. October gesucht bei
A. Lietz, Stellen-Bureau, Mainz, Lotharstraße 14. 9261

Gesucht werden **Herrschafsköchinnen**, bürgerl. **Köchinnen**, **Hotel-**
Zimmermädchen, Mädchen für allein, **Herrschafsköchin**, **Zimmer-**
Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 9288

Hausmädchen und Mädchen, das bürgerlich **kochen** kann, ge-
sucht bei **Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42.** 8149

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für **Küchen-**
und **Hausarbeit** gesucht. 8366

Ein in **Küche** und **Hausarbeit** erfahrenes Mädchen wird zum
baldigen **Eintritt** gesucht **Stiftstraße 5, 1. Etage.** 9111

Ein starkes Mädchen sofort gesucht **Bleichstraße 8.** 9057

Ein tüchtiges Mädchen auf sogleich gesucht bei **Gärtner**
Sachsenweger, Leberberg 11. 8917

Gesucht auf 15. September ein Mädchen, welches gute **Zeug-**
nisse hat, für alle Arbeit **Nicolassstraße 21, 2 Treppen hoch.**
Meldezeit **Nachmittags** zwischen 1 und 3 Uhr oder **Abends**
nach 7 Uhr. 9073

Gesucht für sofort ein tüchtiges **Zimmermädchen**, sowie
ein fleißiges **Spülmädchen** im „**Hotel Schützenhof**“. 9114

Gesucht 1 **Hotellzimmermädchen** auf sofort, 3 **Kellnerinnen**,
1 **französische Bonne**, 15 Mädchen als allein, 2 **Hausburschen**
durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 9267

Ein braves Mädchen für **Kinder** und **Zimmerarbeit** gesucht
Frankfurterstraße 19. 8756

Gesucht gegen hohen **Lohn** Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, **Haus- und Küchenmädch.**, **Kindermädch.** u. solche
als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 8846

Kellnerinnen und **Küchenmädchen** sucht **Grünberg's**
Bureau, Schulgasse 5, Laden. 9283

Gesucht per October für einen kleinen **Hausstand** ein ordent-
liches **Dienstmädchen**, welches **kochen** kann. Näheres **Rhein-**
straße 34, Parterre rechts. 9119

Mädchen für allein gef. d. **Grünberg's Bur.**
Schulgasse 5, Laden. 9283

Gesucht eine gebildete Person gesetzten Alters, welche nähen
kann und die Aufsicht über 2 Knaben im Alter von 8 und
9 Jahren übernehmen würde. Näheres **Sonnenberger-**
straße 16. 9266

Ein in der **Küche** und im **Haushalt**
durchaus tüchtiges und selbstständiges
Mädchen wird von kinderloser **Herrschaft** sofort
gesucht **Dohheimerstraße 36, II.** 9251

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht
Dranienstraße 14, Parterre. Vorzuprüfen Montag. 9262

Ein Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Westritzstraße 46. 2. Stod. 9229
 Ein arbeitsames, sehr reinliches, höfliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle Hausarbeiten und etwas nähen versteht, wird sofort gesucht Frankfurterstraße 10, Bel-Etage. 9194
 Gesucht ein Mädchen für kleine, bürgerliche Küche und Haushaltung per 15. September oder 1. October.

Otto Jacob, Bahnhofstraße 9. 9181
 Ein braves, reinliches Mädchen für alle Arbeit gesucht Karlstraße 28, 2. Etage hoch. 9219

Ein besseres Mädchen, fertig in aller Näharbeit, zu 2 größeren Kindern und Bedienung der Dame gesucht Sonnenbergerstraße 33. 9265

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn Hellmündstraße 33, Parterre. 9274

Gesucht für eine kleine Familie ein tüchtiges, selbstständiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit verrichtet (guter Lohn). Näh. Bureau „Germania“, Hälmergasse 5. 9285

Hotel-Zimmermädchen in gute dauernde Jahresstelle sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 9286

Schlossier, selbstst. Arbeiter, gesucht Platterstraße 10. 9185

Tüchtige Bauschreiner gesucht Dogheimerstraße 9. 9184

Maler und Anstreicher

gesucht Römerberg 19. 8981

Lackirer gesucht Schwalbacherstraße 57. 8929

Anstreicher gesucht **Walramstraße No. 20**. 8710

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Maurer gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 79. 9176

Ein Schreiber

mit schöner Handschrift findet für einige Stunden täglich in seiner Wohnung lohnende Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 30 im Bureau. 9271

Zimmerkellner sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 9296

Lehrlings-Gesuch.

Für die Comptoir-Arbeiten meiner Uhren-Fabrik suche zum sofortigen Antritt einen Sohn achtbarer Leute als **Lehrling**. Tüchtige Schulbildung unbedingt nöthig.

J. Emil Lerch, Jahnstrasse 19.

Persönliche Vorstellung zwischen 12 und 1 Uhr bei Herrn **O. A. Otto**, Taunusstrasse 9. 8693

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit tüchtiger Schulbildung als **Lehrling**.

Otto Nennlich, Buchhandlung, vormals **Radl'sche** Sortiments-Buchhandlung, **Karlruhe** (Baden). 9249

Für einen mit guten Schulfenntnissen versehenen, jungen Mann ist in meinem **Manufacturwaaren-Geschäft** eine

Lehrlingsstelle

zu besetzen. **Hermann Hertz**. 5790

Ein Junge in die **Stein-Druckerei** gesucht Goldgasse 9 bei **Klein & Müller**. 8694

Schlossier-Lehrling gesucht Kerosstraße 10. 7888

Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und chem. Wasch-Anstalt von **Wilh. Bischof**, Walramstr. 10. 8809

Ein junger, kräftiger Hausbursche sofort gesucht.

W. Müller, Bleichstraße 8. 8378

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41 im Laden. 8979

Ein **Lausbursche** sof. ges. d. **Grünberg's Bureau**. 9284

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zwei möblierte Zimmer (Ballon), Hochparterre oder 1. Etage, Sonnenseite, Nähe des Curhauses, für 100—125 Mark zum 1. September gesucht. Off. unter **Dr. G.** postl. Wiesbaden. 9299

Ein alleinstehender Herr sucht auf 1. October eine ruhige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im östlichen Landhaus-Viertel. Gefällige Offerten unter **W. R. 51** an die Exped. d. Bl. 9164

Zwei Personen suchen eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 600—650 Mark. Offerten werden unter **E. S. No. 11** postlagernd erbeten. 9167

Eine ältere Dame sucht ein unmöbliertes Zimmer mit Pension auf 1. October. Offerten mit Angabe des Preises unter **C. B.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9170

Angebote:

Frankfurterstraße in der Schweisguth'schen Gärtnerei sind 2 ineinandergehende, geräumige Dachkammern an ruhige Leute billig zu vermieten. 9231

Gemeindebadgäßchen 8 ff. Dachwohnung zu verm. 9264

Geisbergstraße 4 ist eine Frontspitze an 1—2 ruhige, anständige Leute zu vermieten. 9082

Hermannstraße 3 ist eine sehr große, heizbare Mansarde mit Keller an zwei ruhige Leute auf 1. October zu verm. 9087

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 f. febl. Zimmer und Zubehör, sehr preisw. zu verm. Näh. jederzeit Part. 9291

Kirchgasse 7 Mansardwohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. 9199

im Laden daselbst. 9199

Langgasse 37 eine kleine Wohnung billig zu verm. 9243

Moritzstraße 24, Bel-Etage, möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 9218

Ecke der Platter- und Hochstraße sind zwei freundliche Wohnungen von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Weil, nebenan. 9204

Ködderallee 26, Ecke der Weikstraße, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 9259

Tannusstraße 10 ist ein in einigen Stunden herzurichtender Laden ebent. mit Wohnung auf gleich oder später zu verm. 8435

Walramstraße 33 zwei Mansarden nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 9188

Zu unserem Neubau Ecke der Walram- und Frankenstraße sind noch mehrere Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Küche preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Gebrüder Müller**, Zimmermeister, Dogheimerstraße 51. 9091

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 47, Bel-Etage rechts. 9190

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich oder später zu vermieten Bleichstraße 14, 3. Stod. 9177

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 28, Mittelh. 9232

Ein großes, möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten, am liebsten Beamten, Jahnstraße 17, II r. 9247

Ein Herr oder Dame, auch leidend, selbst ält. Ehepaar, kann schöne Zimmer mit billiger, gewissenhafter Verpflegung haben Hermannstraße 12, eine Treppe hoch. 9273

Ein l. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 45. 9183

Ein unmöbl. fr. Zimmer für 7 Mt., einfach möbliert etwas mehr, zu vermieten, am liebsten an ein anständ. Mädchen, welches den Tag über außerhalb beschäftigt ist. Näheres Saalgasse 34, 1. Stod. 8957

Eine möblierte Mansarde zu verm. Taunusstr. 38, 1. St. 9258

Eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten Metzgergasse 26 in der Wirthschaft. 9201

Schöne Mansarden, auch 1 Zimmer an sehr stille Personen billig zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 8328

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Moritzstr. 42, 2. Tr. 9160

Ein ord. Mädchen findet Schlafstelle Friedrichstr. 36, Eb. 9205

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Hochstraße 13. 9289

2 reinl. Arbeiter finden Kost u. Logis Hellmündstr. 41, 5th. 9189

Familien-Pension

Rheinstrasse 25. I. — W. Haussmann.

Zu zwei 16-jährigen Mädchen wird noch ein junges Mädchen in Pension gesucht. Preis mäßig. Näh. Exped. d. Bl. 9297

Hachte Samburger Englischleder-Hosen

von
Cohn & Sohn, Hamburg,
direct bezogen in 3 verschiedenen Qualitäten, auch für
Lehrlinge zu Fabrikpreisen. 9238
A. Görlach, 16 Messergasse 16.

Eine Anzahl Original-Gemälde alt. M., 1 eleganter
Herren-Schreibtisch in Eichen, reichgeschmücktes Buffet,
nüssb., weggangshalber aus der Hand zu verk. Näh. Exped. 8688

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. September 1897.)

Adler:

Gräulich, Direct., Dresden.
Werthebitsky, Dr. med., Chemnitz.
Werhahn, Kfm. m. Fam., Neuss.
Schneekloth, Consul m. Fam., Kiel.
Gerdes, m. Fr., Aschen.
Kolkmann, Kfm., Karlsruhe.
Bessinger, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
Hallenstein, Kfm. m. Fr., Paderborn.
Carstensen, Kfm., Dalsburg.
Romburg, Dr., Bremen.
Dandlinger, Kfm., Paris.

Schwarzer Bock:

Göschel, Kfm., Arnstadt.
Versmann, Kfm., Sumatra.
v. Eiserhart, Fr. Stiftsdame, Kloster Zebdenick.
Avril, Fr. m. Tocht., Königsbach.
Siefert, Amtsgerichtsrath, Berlin.
Siefert, Stud. med., Berlin.
Heinemann, Fr., Berlin.

Zwei Büsche:

Haenle, Fr. m. Tocht., Dillingen.

Goldener Brunnen:

Heins, Kfm. m. Sohn Geisenheim.

Central-Hotel:

Menkel, Fräth.

Cölntischer Hof:

Frhr. v. Rodde, Offiz., Perleberg.
Brandau, Fr. Dr., Homberg.

Hotel Basch:

Gutermann, Fr., Ciacionati.
Altstadt, m. Fr., Köln.
Brand, Kfm., Witten.

Einhorn:

Schulze, Merseburg.
Schulze, Fr., Merseburg.
Hofmann, Lößel.
Weirmuth, Düsseldorf.
Darmstädter, m. Söhnen, Werden.
Hehler, Kfm., Erfurt.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Frahner, Kfm., Görlitz.
Bunschung, Rent., Würzburg.
Stachly, Stud., Erlangen.
Kramm, Kfm., Remscheid.
Hammerschlag, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Jensch, Landger.-R. m. Fr., Berlin.
Woch, Ger.-Secretär, Zörbig.
Brenemann, Frankfurt.
Lurch, Ger.-Secretär, Celle.
Ziegel, Kfm., Schokken.

Engel:

Weese, Oberstabsarzt Dr. m. Fr., Schleswig.
Gerhardt, Kfm., Greiz.
Volbarth, Fr., Sangershausen.
Günther, Fr., Sangershausen.
Foltz, Fr., Speyer.

Englischer Hof:

Kinberg, m. Fr., Stockholm.
Kinberg, Kfm., Stockholm.
Bartram, Dr. med., Finnland.

Zum Erbprinz:

Böhmer, Kreuznach.
Werner, Mainz.
Bräemann, Mainz.

Europäischer Hof:

Grieshammer, Garnison-Verwalt.
Inspect. m. Fr., Heidelberg.
Woll, Königl. Secretär, Homburg.

Grüner Wald:

Press, m. Fr., London.
Press, London.
Mühlen, Kfm., Issum.
Ott, Bürgermstr., Sinzig.
Schütz, Kfm., Gräfenbal.
Zeitschel, Apoth., Köln.
Köhler, Kfm., Berlin.
Winckel, Dr. med., Mühlhe m.

Hotel „Zum Hahn“:

Landsberg, Kfm. m. Fr. u. Schweser, Berlin.
Waser, Donau-Eschingen.
Herrmann, Fbkb., Sorau.
Herrmann, Gutsbes., Sorau.

Vier Jahreszeiten:

Cyoniska, Fr. m. Tocht., Polen.
Price, m. Fam., Philadelphia.
Webb, m. Fr., Hampstead.
Donchne, Fr. m. 2 Töcht. u. Bd., New-York.
New-York.
New-York.

Goldene Kette:

Schneider, Fr., Mühlhausen.

Goldenes Kreuz:

Rauch, Frankfurt.
Deifel, Frankfurt.
Steibel, Rent., Amerika.

Goldene Krone:

Gutmann, Banqu. m. Fr., Nürnberg.
Mayer, Fr. m. 2 Söhne, Amerika.

Weisse Lilien:

Mummbacher, Fr., Ober-Olm.
Kuhn, Fr., Odenheim.

Nassauer Hof:

Müller, Altenburg.
Salinger, m. Fr. u. Bd., Hamburg.
van Bommel, m. Fr., Herzogenbusch.

Villa Nassau:

Hale, m. Fr. u. Bd., New-York.
Jordick, Fr., New-York.
Strauss, m. Fam. u. Bd., Berlin.

Nonnenhof:

Wolff, Buchbändler, Freiburg.
Blemroth, Kfm. m. Fr., Barmen.
Blemroth, Kfm. m. Fr., Hattingen.

Hotel St. Petersburg:

Meyer, New-York.
v. Eisendaecher, Königl. Preuss.
Gesandter, Karlsruhe.
Brown, Washington.
Gambrill, Baltimore.

Hotel du Nord:

Lantz, Rent., Amsterdam.

Rhein-Hotel:

Bischoff, Fr., Wien.
Herzog, Fr., Wien.
Heinrich, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Hunt, Dr. med., Birkenhead.
Robert, Liverpool.
Schartenberg, Essen.
Greese, m. Fr., New-York.
Wülfing, Fr., Barmen.
Brauns, Banuaternehmer, Goslar.
Henning, Kfm. m. Fr., Berlin.
Krahmer, Prem.-Lieut. m. Fr., Hannover.
Riedel, Fabrikbes. m. Fr., Reinowitz.

Rose:

Zschille, m. Fr., Grossenhain.
Shose, London.
Archbald, Banqu. m. Fr., Californien.
Flint, Fr., Californien.
Mertin, Fr., England.
Bevans, Fr., England.
Baringer, Fr., England.
Stern, m. Fr. u. Bd., England.
Desmedt, m. Fam., Brüssel.
Boyd, General m. Fr., Bournemaeth.
v. Hindber, Fr. m. Tocht. u. Bd., Hannover.
Hankey, England.

Weisses Ross:

Ordolf, Schweinfurt.
Fehn, Fr., Speyer.
Fehn, Fr. m. Kind, Dürkheim.
Volz, Fr., Ibersheim.

Schützenhof:

Bullhorn, Rent. m. Fr., Hamburg.
Dexheimer, Kfm., Mannheim.
Lieven, Bierbrauereibes., Ehrenfeld.

Weisser Schwan:

v. Horn, Fr. m. Begl., Heidelberg.

Sonnenberg:

Thurn, Fabrikbes., Malheim.
Kussel, Kfm., Berlin.

Spiegel:

Schwender, Hotelbes. m. Fr., Triptis.

Tannus-Hotel:

v. Griesheim, Oberst, Coblenz.
v. Griesheim, Fr., Coblenz.
Herzberg, Fr. Dr., Stolp.
Herzberg, Kfm., Thorn.
Mann, 2 Frs., Thorn.
Hamande, m. Fr., Epernay.
Blügel, Dr. med., Oranienburg.
Frank, Kfm. m. Fr., Braunschweig.

Reiche, Lient., Strassburg.
Baumbach, Gymnas.-Oberlehr. Dr., Duisburg.
Wilkens, Fabrikbes., Coblenz.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 22. Aug., dem Tagelöhner Georg Philipp Meiser e. T. — Am 25. Aug., dem Schuhmachermeister Ferdinand Schmidt e. T. — Am 27. Aug., dem Tagelöhner Carl Philipp Götz e. T. — Am 27. Aug., dem Baugehilfen Joseph Walf e. S. — Am 28. Aug., dem Tagelöhner Franz Wagenhäuser e. S. — Am 28. Aug., dem Schuhmachermeister Friedrich Ludwig Carl Gebert e. T. — Am 28. Aug., dem Fabrikarbeiter Heinrich Maurer e. S. — Am 28. Aug., dem Tagelöhner Johann Minier e. S. — Am 29. Aug., dem Glasbütten-Verwalter Ludwig Friedrich Schüller e. S. — Am 29. Aug., dem Locomotivführer Peter Dörhöfer e. S. — Am 30. Aug., dem Weggermeister Heinrich Hammer Schmidt e. S. — Aufgeboden: Der Heizer Carl August Gebhard von Amöneburg, Kreis St. Rittgen, wohnh. dahier, und Christine Emmerich von hier, wohnh. dahier. — Der Aufseher Carl Wilhelm Einfeld von Habamar, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Philippine Caroline Gertrude Wehnert von Schierstein, bisher dahier wohnh. — Verehelicht: Am 27. Aug., der Schuhmachermeister Heinrich Standop von Lüttenbögge bei Altenbögge, Kreis Hamm, wohnh. dahier, und Susanna Sophie Louise Gregorius von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 27. Aug., Carl, S. des Tagelöhners Marcus Gadenberger, alt 7 M.

Ammon, Hotelbes., Warburg.
Hengstenberg, Fr. Past., Barmen.
Wenzel, Rent. m. Fr., Geldern.
van de Loo, 2 Frs., Geldern.
Gudden, Fr., Venlo.
Leurs, Kfm. m. Fr., Venlo.
van de Loo, Kfm. m. Fr., Eindhoven.
van Woelck, Kgl. Registratur-Director, Haag.
Itersen, Ober-Inspector des Kgl. Gesundheits-Amtes Dr., Gravenhagen.
Mohr, 2 Frs., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Ruzika, Fr., Berlin.
Bonne, Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Müller, m. Tocht., Hamburg.
Stattmann, Stuttgart.
Heiss, Hofrath m. 2 Söhne, Linz.
Boyers, Stud., Heidelberg.
Guileuders, Stud., Strassburg.

Hotel Weiss:

Kahn, Ober-Postdirect.-Secretär, Karlsruhe.
Dose, Hameln.
Dose, Fr., Hameln.
Gillet, Lüttich.
Fraak, Lüttich.
Oertel, London.
Hondsen, London.
Rippe, m. Fr., Bremen.
Bergmeier, m. Fr., Bremen.
Seeling, Cataster-Controleur, Bocholt.

Privathotel:

Kuno, Notar m. Fr., Schmetsdorf.
Wilms, Kfm., Düsseldorf.
Wilms, Stud., Dortmund.
Wilms, Dortmund.

Stadt Wiesbaden:

Kuno, Notar m. Fr., Schmetsdorf.
Wilms, Kfm., Düsseldorf.
Wilms, Stud., Dortmund.
Wilms, Dortmund.

In Privathäusern:

Villa Anna: London.
Pension Credé: Berlin.
Markert, Rend. m. Fr., Berlin.
Braselmann, Kfm., Düsseldorf.

Villa Germania:

van Sasse van Yssel, m. Fr., Amersfoort.

Villa Helene:

Quartus de Quartus, m. Fr., Breda.
Pension Internationale: Brighton.

Dent, Fr., Brighton.
v. Specht, Fr. m. Tch., Münster.
Staples, Fr. m. Tocht., London.

Park-Villa:

Coulson, Fr., Petersburg.

Tannusstrasse 9:

Graetoreck, Fr. Rent., London.
Brownley, Fr. Rent., London.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 21. Aug., dem Schriftleiter Carl Dör zu Sonnenberg e. L., N. Caroline Marie Christiane. — Verheiratet: Am 27. Aug., der Ländergehülfe Moritz Christian Ludwig Jacob Kray und Ernestine Adolphine Caroline Dör, Beide von Sonnenberg und daselbst wohnh. — Gestorben: Am 31. Aug., Gertrude Auguste, L. des Spenglermeisters Friedrich Horne zu Sonnenberg, alt 1 M. 24 T. — Am 31. Aug., Lisette Catharine, geb. Schmidt, Ehefrau des Ländergehülfen Philipp Adam Dör zu Sonnenberg, alt 47 J. 11 M. 19 T. — Am 2. Sept., Alexander Paul, S. des Gärtners Jacob Gotthardt zu Sonnenberg, alt 6 M. 10 T.

Bierstadt. Geboren: Am 22. Aug., dem Gärtner Christian Bierbrauer e. L., N. Louise Amalie Helene. — Am 27. Aug., dem Ländergehülfe Georg Bach e. L., N. Elise Auguste. — Gestorben: Am 27. Aug., Heinrich Jacob Carl, S. des Tagelöhners Carl Hinn, alt 2 M. 14 T.

Handel, Industrie, Statistik.

Die Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden, welche bisher von allen deutschen Gesellschaften ihrer Branche die größten Erfolge erzielte, hat auch für das verfloßene Semester einen weiteren Aufschwung zu verzeichnen. Der Beitritt neuer Versicherter war ein bedeutender, die Prämien-Einnahme, sowie deren Reserve erfuhren eine wesentliche Vermehrung, in Folge dessen das Acti-Vermögen der Bank durch weiteren Verkauf von Staatspapieren vergrößert werden konnte. Trotzdem die Schäden die erhebliche Ziffer von 220.000 Mark erreichten, wurden solche doch in gewohnter Weise in voller statutarischer Höhe prompt ausgezahlt. Die Bank, welche Versicherungen zu festen Prämien ohne jedweden Nachschuß abschließt, ist die finanziell bestsituierte aller Vieh-Versicherungs-Gesellschaften und gewährt demzufolge hinreichende Garantien.

Verlosungen. Braunschweigische Landes-Lotterie. Bei der am 29. August stattgefundenen Ziehung der 3. Klasse fielen: 1 Gewinn von 50.000 Mk. auf No. 20759, 2 Gewinne von je 1000 Mk. auf No. 16618 und 63656, 1 Gewinn von 500 Mk. auf No. 97469, 5 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 25179 49321 52153 57389 und 78567, 7 Gewinne von je 240 Mk. auf No. 5385 51045 75544 83062 87653 90810 und 96428, 22 Gewinne von je 200 Mk. auf No. 11242 18857 14761 19093 27102 30704 37444 43182 45301 48987 50300 51594 58779 67381 67600 70716 76114 77441 81621 84048 84944 und 92096. — Braunschweigischer 20 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 31. August stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 6201 No. 14 90.000 Mk., Serie 8973 No. 22 9000 Mk., Serie 7070 No. 42 6000 Mk., Serie 4388 No. 2 3000 Mk., Serie 99 No. 42, Serie 1894 No. 47, Serie 2598 No. 43, Serie 5730 No. 20, 29, Serie 6679 No. 47, Serie 7400 No. 28, Serie 7886 No. 15, Serie 8216 No. 6 und Serie 8977 No. 18 je 300 Mk., Serie 99 No. 45, Serie 1000 No. 40, Serie 1894 No. 31, Serie 2998 No. 5, Serie 7070 No. 34 und Serie 8977 No. 49 je 105 Mk. — Augsburger 7 fl.-Loose vom Jahre 1864. Bei der am 1. September stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 275 No. 54 3000 fl., Serie 678 No. 64 600 fl., Serie 40 No. 71, Serie 275 No. 53, Serie 390 No. 14, Serie 519 No. 84, Serie 678 No. 12 88, Serie 860 No. 73 90, Serie 992 No. 16 45, Serie 1011 No. 96, Serie 1292 No. 49 94 und Serie 1874 No. 22 74 je 100 fl., Serie 40 No. 52, Serie 390 No. 48, Serie 519 No. 86, Serie 678 No. 8, Serie 900 No. 4 51, Serie 992 No. 1, Serie 1011 No. 48, Serie 1292 No. 66 und Serie 2084 No. 25 je 50 fl., Serie 275 No. 29, Serie 390 No. 31, Serie 519 No. 75, Serie 678 No. 78, Serie 1031 No. 85, Serie 1292 No. 52 89 und Serie 1874 No. 93 je 40 fl., Serie 40 No. 67, Serie 390 No. 51 77, Serie 519 No. 87 91, Serie 860 No. 41 60, Serie 900 No. 72, Serie 992 No. 90, Serie 1011 No. 98, Serie 1292 No. 8, Serie 1874 No. 89 und Serie 2084 No. 87 88 92 je 30 fl. Alle übrigen in den Serien 40 275 390 519 678 860 900 992 1011 1031 1292 1874 und 2084 nicht gezogenen Nummern gewinnen je 9 fl. — Hamburger 100 Mk.-Banco-Loose vom Jahre 1846. Bei der am 1. September stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 100.000 Mk. Banco auf No. 59682, 10.000 Mk. auf No. 89320, 5000 Mk. auf No. 23305, je 3000 Mk. auf No. 6742 und 52958, je 2000 Mk. auf No. 23312 und 36177, je 1500 Mk. auf No. 41608 und 47648, je 1000 Mk. auf No. 58407 und 66520, je 600 Mk. auf No. 66339 68530 und 79652, je 300 Mk. auf No. 3725 8435 33211 34516 65290 67602 68540 und 67606. — Stadt Barletta 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1870. Bei der am 20. August stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 2964 No. 2 50.000 Frcs., Serie 3708 No. 44 1000 Frcs., Serie 2020 No. 16 und Serie 4243 No. 31 je 500 Frcs., Serie 1311 No. 17 und Serie 3330 No. 30 je 400 Frcs., Serie 2194 No. 82, Serie 3917 No. 25 und Serie 5310 No. 27 je 300 Frcs.

Vermischtes.

Ueber die Schwere der Helme, mit denen die Polizeibeamten der verschiedenen Hauptstädte ausgestattet sind, ist in Brüssel eine Statistik angestellt worden. Den schwersten Helm haben danach die Gendarmen in Berlin: er wiegt 597 Gramm; in Lüttich beträgt das Gewicht 380 Gramm, in Haag 355 Gramm, in London 338 Gramm. Den leichtesten Helm haben die Polizeibeamten Brüssels, er wiegt nur 254 Gramm.

Der Besuch der bayerischen Königsschlösser ist ein außerordentlich sehr lebhafter, oft ein massenhafter, und ist für die betreffenden

Gegenden sowohl als für die Staatsbahnen eine sich stets erneuernde Quelle unverminderter Einnahmen. Von fernen Ländern, selbst über den Ocean herüber, folgen Tausende dem Rufe von der Zauberkraft dieser Prachtmaler und von Jahr zu Jahr wird sich der Besuch steigern. Aber auch die Prachtbauten sollen immer mehr ihrem Absichse entgegengeführt werden und in wenigen Jahren im Neuern und Innern fertig dem erstarrten Auge sich darbieten. Die Summen der Eintrittsgelder werden nämlich zu diesen noch sehr kostspieligen Ausbauten verwendet und außerdem hat die Administration des Vermögens Sr. Majestät selbst vorerst für das Jahr einen Zuschuß von 65.000 Mk. hierzu ex propriis bewilligt. So hat Bau Rath v. Brandl, der unter den schwierigsten Verhältnissen nicht nur das ganze Schloß Herrenchiemsee, sondern auch den größten Theil von Neuschwanstein gebaut, bereits seit Monaten wieder seine Thätigkeit an letzterem Plage begonnen und wird diese unvergleichliche Burg mit wenigen Auslassungen des ursprünglichen Planes zur Vollendung bringen. Auch zu Schloß Linderhof wird das „Schlafzimmer“ nach dem Plane ausgebaut, um so ein vollkommenes Ganzes zu erhalten. Ebenso wird Schloß Herrenchiemsee fertiggestellt mit Ausnahme des riesigen, 149 Meter langen Seitenflügels, welcher höchstwahrscheinlich wieder abgetragen wird, wodurch die architektonische Schönheit dieses Prachtbaues nicht nur erhöht, sondern auch Unsummen Geldes, die zu diesem ganz überflüssigen Bau noch nöthig wären, erspart würden.

Der Brüsseler Schönheitspreis. Auch Belgiens Hauptstadt hatte ihre Schönheits-Concurrenz. Am letzten Montag fiel die Entscheidung. Das war ein gewaltiges Stück Arbeit für die 19 Preisrichter, welche an zwei Tafeln unter dem Vorhange des Communalrathes und Ingenieurs Herrn Vède tagten. Zum Glück gab es außer dem Hauptpreise, dem Prix d'excellence, noch vier weitere Preise, so daß wenigstens die „Schönsten der Schönen“ mit Preisen bedacht werden konnten. War doch die Anschauung über die Schönheit der Bewerberinnen eine so verschiedene, daß jeder Preis die Veranlassung einer geheimen Ankündigung wurde. Und die Wahl war schwierig genug! Seit drei Wochen hatten in den von den Arbeiterclassen bewohnten Stadtvierteln drei Schönheits-Concurrenzen stattgefunden; die dortigen Preisrichter hatten nach langen Prüfungen acht junge Mädchen als die Schönsten der Brüsselerinnen erklärt und unter diesen acht sollte nun der Allerschönsten der erste Preis werden. In dem Saale eines Etablissements am Boulevard du Midi war das Preisgericht versammelt; vor ihm saßen die acht Schönen, deren jede Einzelne sich auf das Sorgfältigste im Haar Schmuck und mit Wandern und anderem Zierrath an ihren Gewändern ausstattet hatte; hinter diesen aber stand Kopf an Kopf die Schaar der Eltern, Bekannten und Freunden der Bewerberinnen, die an dem Geschehen der Musterung mit besonderem Interesse theilnahmen. Fräulein Welden, „romantische Schönheit“ und ihre „schönen Augen“ errangen der reizenden Näherin den großen Schönheitspreis. Während ihre Mitbewerberinnen erblästen, empfing sie hold erröthend durch den Vorsitzenden den ersten Preis und — einen Kuß auf die Wange. Nach altem Brüsseler Stadtrecht hat der Vorsitzende der Schönheits-Concurrenz das vielbenedictete Vorrecht, jeder gekrönten Schönen einen Kuß bei der Ueberreichung der Preise geben zu dürfen, ein Recht, das streng aufrecht erhalten wird und auch jetzt von dem nicht minder hold erröthenden Herrn Vède mit Grazie ausgeübt wurde. Die „classische Schönheit“ einer Schneiderin gewann den zweiten Preis. Bei den folgenden Preisen kam es zu wiederholten Ankündigungen; bei dem letzten Preise war eine Einigung der Preisrichter nicht zu erzielen. Unter dem Beifalle der Zuschauer beschloß die Jury, zwei fünfte Preise zuzuerkennen. Der Preis besteht in einer Medaille und einem Geldgeschenke. Zum Schlusse ereignete sich noch ein belustigender Zwischenfall. Den letzten Preis gewann eine Blumenverkäuferin der Grande Place, Fräulein Vaque; da sie bei dem Beginne des Concurses etwas zu spät in den Saal getreten war, so „verurtheilte“ sie nunmehr die Jury — ihr Mitglieb, Communalrath Michals, hatte erfahren, daß sie gar herrlich singt — „ein Lied zu singen“. Dieselbe ließ sich nicht lange nöthigen und sang mit glöcklicher Stimme und frischem Ausdruck unter stürmischem Beifalle ihr Lied. Sofort trat der Vater einer anderen Preisgekrönten an den Vorkandstisch und bat, zu gestatten, daß auch sein Töchterchen, „das ebenso schön singen könne“, ein Lied vortragen dürfe. Rächend stimmte die Jury zu und Fräulein Galsmaerts sang eine schwächende Romanze. Als aber nun gar noch drei andere Sängerrinnen sich zum Vortrage meldeten, da war es der ermüdeten Jury des Guten denn doch zu viel und der Vorsitzende erklärte den diesjährigen Schönheits-Concurs endgültig für geschlossen.

Räthsel.

Sieh', Dein froher Muth entkriechet,
Und ein dunkler Schatten ziehet
Dich in ernste Nacht,
Hast die Treue Du zerissen,
Lasse ich auf dem Gewissen,
Hast Du mich vollbracht.

Wünschst mich für Deine Leiden,
Wünschst von der Erd' zu scheiden,
Wünschst mich allein.
Trost vermag ich nicht zu senden,
Doch mit mir mußt Alles enden,
Selbst die Todespein.

Auflösung des Räthfels in No. 200: Die Zunge.
Die erste richtige Auflösung sandte Hr. Becker.

Vereins-Nachrichten.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Circus Herzog. Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr: Vorstellungen.
Wiesb. Rhein- & Tannus-Club. Nachm 2 Uhr: Spaziergang (S. Wurzel).
Männergesangsverein „Friede“. Nachmittags 5 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends: Commers im Vereinslokal.
Jauber-Vorstellung des Herrn Schradieck Abends 7 Uhr in d. „Kaiser-Halle“.

Montag den 5. September.

Becker'sche Musikschule. Beginn der neuen Unterrichts-Curse.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Jauber-Vorstellung des Herrn Schradieck Abends 7 Uhr in d. „Kaiser-Halle“.
Circus Herzog. Abends 7½ Uhr: Vorstellung.
Turnverein. Abends 8–10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Kirturnen und Fechten.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechtriege.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 2. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,6	747,1	749,6	747,8
Thermometer (Celsius)	16,7	18,9	16,7	17,2
Dampfspannung (Millimeter)	13,1	14,2	12,2	13,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	87	86	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3,3	—

Nachts und Mittags Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

**Rheinische Eisenbahn.
Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:
515** 630 720* 821* 830* 1035
1042* 1142 1250** 145** 212*
245** 352* 450** 510* 540* 63*
642* 79* 720** 741* 85* 850**
95* 1020 11**

** Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:
640** 730 89* 910* 1019* 1040*
1121 1222** 111 130** 231**
246 332** 411* 443* 525* 558*
628** 655* 730* 753* 828** 842*
948** 106* 1145*

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. + Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1056 1257 2** 236
347* 517 75 952*

* Nur bis Riedelheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Riedelheim.

Ankunft in Wiesbaden:
733* 915 1055 1154* 225 47* 554
656* 751 94** 919 1034

* Nur von Riedelheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Riedelheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Gahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Gahn und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Niederwaldbahnen.

Von Riedelheim bergauf: 8³⁰, 9, 9⁴⁰, 10³⁰, 11, 11⁴⁰, 12³⁰, 1³⁰, 2, 2⁴⁰, 3³⁰, 4, 4⁴⁰ (bis 20. Oct.), 5³⁰ (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 6⁴⁰ (bis 5. Sept.); bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 8⁴⁰, 9³⁰, 10, 10⁴⁰, 11³⁰, 12, 12⁴⁰, 1⁴⁰, 2³⁰, 3, 3⁴⁰, 4³⁰, 5 (bis 20. Oct.), 5⁴⁰ (bis 10. Oct.), 6³⁰ (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.).

Von Riedelheim bergab: 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁵, 1³⁵, 2, 3, 3⁴⁰, 4³⁵, 5¹⁰, 5⁵⁰ (bis 19. Sept.), 6³⁰ (bis 5. Sept.), bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 9¹⁰, 10⁴⁰, 11⁵⁰, 12⁴⁵, 1⁴⁵, 2¹⁰, 3¹⁰, 3⁵⁰, 4⁴⁵, 5²⁰, 6 (bis 19. Sept.), 6⁴⁰ (bis 5. Sept.).

Fremden-Führer.

Mönlgl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Faust“ (Oper).
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11–1 und 2–4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8–5 Uhr und Samstags von 10–12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3–6 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6½ Uhr und Nachmittags 5½ Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6½ und Abends 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Reffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 515 740 823 115 35 635
Ankunft in Wiesbaden: 712 101 1239 439 816 839

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen: 6 829 858 127 351 735
Ankunft in Niedernhausen: 628 922 1158 847 747 811

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 711 812 1052 1218* 238 251**
448* 613 718 (bis Niedernhausen)
1033* (Sonntags bis Niedernhausen).
* Nur bis Biebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 642* 737 1028 16 28* 456 630* 834
95** 923
* Nur von Biebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg: 515 83 1045 234 653 71
Ankunft in Simburg: 76 (nur v. Niedernh.) 933 943 118 448 839

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½ (Salonboote „Hansa“ und „Niederwald“), 9½ (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9½ (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10½ und 12½ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Coblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8½ und 8½ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Course.

Frankfurt, den 2. September 1887.

Geld.	Beckel.
Holl. Silbergeld Mk. 168,25	Amsterdam 168,55 bz.
Dufaten „ 9,54–9,59	London 20,450–44,5 bz. G.
20 Frs.-Stücke „ 16,17–16,21	Paris 80,65 bz.
Souvereigns „ 20,33–20,37	Wien 162,40 bz.
Imperialen „ 16,68–16,78	Frankfurter Bank-Disconto 3½%
Dollars in Gold „ 4,17–4,21	Reichsbank-Disconto 3½%

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 27. Aug., dem Buchbinder Michael Leist e. S., M. Johannes. — Am 26. Aug., dem Tagelöhner Georg Kopp e. S., M. Wilhelm Johann Georg.
Aufgeboten: Der Kellner Johann Heinrich Joseph Haber von hier, wohnh. zu Bodenheim, früher zu Frankfurt a. M. und dahier wohnh., und Anna Marie Möslin von Würzburg, wohnh. zu Bodenheim, früher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Kaufmann Wilhelm Schneider von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Catharine Clara Moritz von hier, wohnh. dahier.
Verheirathet: Am 1. Sept., der Bäderegehülfe Johann Georg Becker von Raunheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, fortan zu Raunheim wohnh., und Wilhelmine Dorothea Malm von Ballau, bisher dahier wohnh. — Am 1. Sept., der verw. Wirth Emil Julius Gläbner von hier, wohnh. dahier, und Barbara, genannt Vertha Kahlhofen von Cond, Kreis des Cochem, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 1. Sept., Anna Marie, geb. Maul, Wittwe des Bäckermachers Carl Jung, alt 37 J. 3 M. 18 J.

Königliches Standesamt.